



Foto: Pia Neuenschwander

Ingenbohl–Bern retour
125 Jahre lang haben Ingenbohler Schwestern in Bern gewirkt (Titelfoto). Nun verlassen sie das Alterszentrum «Viktoria». **Seite 3**

Bern–Rom einfach
Max Nyffenegger ist katholisch geworden, um Schweizergardist zu werden. **Seite 5**

Flüchtlingstag
Innehalten, schreiben, handeln: Was Flucht bedeuten kann. **Seiten 4, 23 und 38**

Missio canonica
Bischof Felix hat Anfang Mai auch zwei junge Berner Seelsorgende offiziell zu ihrem Amt beauftragt. Carsten Mumbauer und Jonathan Gardy im Interview. **Seite 39**

Pfarreiteil **Region Bern** roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.

Karl Valentin

Ein Berner führt Caritas zu mehr Klimagerechtigkeit

Seit Januar ist Peter Marbet Direktor von Caritas Schweiz. Im «pfarrblatt»-Gespräch erzählt er, weshalb er nicht Lokführer wurde und wohin er das Hilfswerk führen will.

Von Sylvia Stam | Foto: Pia Neuenschwander

«Der Gymer hat meine Mathe-Affinität zerstört», erzählt Peter Marbet schmunzelnd – und bezeichnet das als Glück. Denn immerhin habe er dadurch gemerkt, dass er Geschichte studieren wolle. Und so wurde er nicht Lokführer, wie er als Bub träumte, sondern Direktor des Berner Bildungszentrums Pflege. Noch früher leitete er die Abteilung Politik und Kommunikation bei Santésuisse und war Informationsbeauftragter bei der Krankenkasse KPT.

Eloquent erklärt der Mittfünfziger, weshalb er durchaus einen Zusammenhang sieht zwischen all diesen Tätigkeiten. «Gesundheit und Bildung sind zwei Pfeiler, auf denen die Sozialpolitik steht», findet Marbet. Weitere Berührungspunkte sieht er in der Politik und in den internationalen Beziehungen. Beides ist Marbet vertraut: Er war bis Ende 2020 für die SP im Berner Stadtrat, und er hat mehrere Jahre in Brasilien gelebt, wo seine Frau herkommt.

Ein «bewegungsaffiner Mensch»

Marbet empfängt die Journalistin in seiner Wohnung im Erdgeschoss an der Bahnstrasse, im «aufstrebendsten Quartier von Bern», wie er versichert. Die Stube ist hell, Parkettboden und Sicht auf einen kleinen Garten. Ein Regal voller Fotos, Figuren und Bücher, auf dem Sofa liegen bunte Kissen.

Stolz erzählt er, dass sein Velo nun im Trocknen stehe, weil kürzlich ein Velohäuschen montiert worden sei. «Ich bin ein bewegungsaffiner Mensch», fügt er zur Erklärung an und zählt auf: In seiner Jugend habe er Handball und Fussball gespielt, heute joggt er, ist Langstreckenläufer und macht Skitouren. Seine Söhne, 25 und 29 Jahre alt, nähmen ihn mit auf Bergtouren, «obschon ich Höhenangst habe», erzählt Marbet, und zeigt ein Foto von allen dreien in einer Gebirgslandschaft.

Waldsterben, AKWs und Bankeninitiative

Als gläubigen Menschen bezeichnet sich der Direktor des katholischen Hilfswerks nicht, ebenso wenig als ungläubig. «Ich glaube an etwas Metaphysisches», so seine Formulierung. Die Kirche hat ihn sozialpolitisch geprägt: Lebhaft erzählt Marbet, der in den 1980ern in Münsingen aufgewachsen ist, von seiner Zeit bei der Juseso und in der «Prairie». «Wir haben über Waldsterben, AKWs und die Bankeninitiative diskutiert.» Das sozialpolitische Engagement der Kirche findet der Katholik nach wie vor lobenswert, ihre Positionen etwa zu Homosexualität oder Zölibat befremden ihn.

«Caritas ist sehr gut positioniert im Bereich der Armutsbekämpfung», antwortet er auf die Frage nach seiner Vision für das Hilfswerk. «Darauf können wir aufbauen.» Entwicklungschancen sieht er im Bereich Klimagerechtigkeit. «Klimafähig zu werden, darf keine Frage von arm oder reich sein», sagt er dezidiert. Einen möglichen Weg dahin, dass auch wenig Verdienende sich biologisches Gemüse und ökologisch produzierte Kleidung leisten können, sieht er beispielsweise in Lenkungsabgaben, wie sie für das CO₂-Gesetz vorgesehen sind.

Punktuelle Direktzahlungen als Modell

Die Coronapandemie habe Caritas Schweiz eine hohe Medienpräsenz beschert. Plötzlich waren Menschen von Armut bedroht, etwa weil sie als Folge des Lockdown einen von mehreren Teilzeitjobs verloren hätten. «Durch eine einmalige Übernahme einer Rechnung für Krankenkasse, Miete oder Steuern konnte Caritas viele entlasten, sodass sie nicht in die Sozialhilfe abrutschten», erläutert er. Solche punktuellen Direktzahlungen könnten laut Marbet ein Modell für den Staat werden. Schon jetzt seien einzelne Kantone daran, dies umzusetzen.

Lobende Worte findet er für die Behörden, welche durch die Einführung von Kurzarbeit ein rasches Auffangnetz ermöglicht hätten. Und schmunzelt ein wenig: In der Krise habe sich gezeigt, dass nicht der Markt, sondern der Staat die Menschen durchgetragen habe. Marbet hofft, dass diese Erfahrung auch nach der Pandemie in die Diskussion um den Sozialstaat einfließen wird.



Die katholische Kirche hat Peter Marbet sozialpolitisch geprägt.

Die Ingenbohler Schwestern sagen Bern Adieu

Seit 1896 wirken die Ingenbohler Schwestern im Berner «Viktoria». Nun werden sie das Alterszentrum verlassen. Oberin Johannes Maria Amrein ist mit 74 Jahren die jüngste der fünfköpfigen Gemeinschaft – ein Abschiedsinterview.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander



Da waren's nur noch vier: Sr. Irene Meyer, Sr. Herwig Friedl, Sr. Marie Stella Rölli, Sr. Johannes Maria Amrein (v. l. n. r.) Ende Mai im Viktoria-Park. Bereits weggezogen: Sr. Regina Roos.

«pfarrblatt»: Wie haben Sie als Verantwortliche der Ingenbohler Schwesterngemeinschaft in Bern das Coronajahr erlebt?

Sr. Johannes Maria: Nach vier erlebnisreichen Jahren im Alterszentrum Viktoria, wo viele junge Leute Betagte begleiten und pflegen, habe ich 2020 anders und eindrücklich erlebt. Ich staunte, dass sich so schnell so vieles auf den Kopf stellen lässt. Es folgte eine grosse Verunsicherung und die Sorge, wir Schwestern könnten das Virus unvorsichtigerweise ins Haus bringen. «Bleiben Sie zu Hause», war für

mich keine grosse Einschränkung, denn ich konnte die Zeit mit Lesen, Stricken und Puzzeln geniessen. Auch die Gottesdienste via TV und Internet sowie das persönliche Gebet habe ich als Geschenk erfahren. Aber die täglichen unbeschwernten Begegnungen mit den Bewohner*innen des Alterszentrums fehlten mir, und die Gebets- und Mahlzeiten mit Schutzvorschriften erlebte ich als anspruchsvoll. Dabei konnte jedoch eine neue Sensibilität entstehen. Man kann einander mit Distanz anders näherkommen.

Seit 125 Jahren wirken Ingenbohler Schwestern im Berner «Viktoria». Nun werden Sie das Haus bis Ende Juli verlassen. Eine Ära geht zu Ende – warum?

Die Provinzleitung hat das Alterszentrum Viktoria auf Ende 2020 verkauft. Sr. Tobia, unsere Provinzoberin, kam Ende September nach Bern und hat uns sehr einfühlsam darüber informiert. Sie hat uns auch die gute Nachricht gebracht, dass die Leitung des Tertianums uns gerne noch länger im Haus sehen würde und dass wir somit nicht bis Ende Dezember ausziehen müssten. Letzten Februar haben wir erfahren, dass die Provinzleitung die Auflösung der Gemeinschaft für 2021 vorsieht. Sie begründete dies mit unserem Alter und der Bündelung der Kräfte in unseren Schwestern-

gemeinschaften. Dieser Entscheid ist verständlich und war, nüchtern betrachtet, voraussehbar.

Was löst der Wegzug bei Ihnen aus?

Das ist für jede von uns anders und reicht von Erleichterung bis zu schmerzlichem Abschied. Ein Entscheid von anderen kann auch beides sein, wenn die eigene Kraft dazu nicht mehr reicht. Ich bin sehr gerne hier und bei den betagten Menschen und habe als Ordensschwester von allen Mitarbeitenden viel Wertschätzung erfahren. Deshalb gehe ich nicht gerne weg. Ich habe aber vor vielen Jahren Verfügbarkeit versprochen und erfahren, geführt und getragen zu sein.

Was passiert mit der Kapelle und dem Papstzimmer?

In der Kapelle werden weiterhin Gottesdienste gefeiert. Der grosse, schöne Raum eignet sich auch für Konzerte, kulturelle Anlässe und grosse Infoveranstaltungen. Deshalb ist die Kapelle auch in der aktuellen Zeit mit Abstandsregeln begehrt. Das Zimmer, in dem Papst Johannes Paul II. 2004 einmal übernachtet hat, befindet sich auf der Etage für Kurzzeitgäste und wird immer wieder mit besonderer Freude bewohnt.

Wo gehen Sie nun hin?

Vier von uns ziehen zurück ins Kloster Ingenbohl. Ich kann meine Kraft im Elisabethenheim Bleichenberg bei Solothurn einsetzen. Nach den guten Erfahrungen im Alterszentrum Viktoria freue ich mich darauf.

Mehr lesen Sie auf www.pfarrblattbern.ch.

Sr. Johannes Maria Amrein trat während ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin ins Kloster Ingenbohl ein. Sie unterrichtete daraufhin in Seewen SZ, St. Antoni FR, Engelberg OW, Attinghausen UR und Gersau SZ. Nach ihrer Pensionierung kümmerte sie sich vier Jahre lang um die Gäste des Ferienhauses «Heiligkreuz» im Entlebuch des Klosters Ingenbohl. 2015 wurde sie Oberin der Schwesterngemeinschaft im Berner Alterszentrum Viktoria. Es bleibt für sie eine Herzensaufgabe, Betagte bis zu ihrem Lebensende zu begleiten.

Beim Namen nennen

Die Krisen, welche die Welt aktuell bewegen, haben bis Mitte 2020 über 80 Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Seit 1993 sind mehr als 44 000 Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder und Babys beim Versuch, Europa zu erreichen, gestorben. Zum Flüchtlingstag erinnert die Berner Fachstelle Sozialarbeit daran.

Von Béatrice Panaro, Carolina Hutmacher und Giulia Cacciatori, Fachstelle für Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern

Papst Franziskus hat im Oktober 2016 in der Heydar-Aliyev-Moschee in Baku, Aserbaidschan, an die berührende Geschichte aus dem Lukasevangelium (Luk 19,33) erinnert: «Ein Samariter auf der Reise fand einen Verletzten auf seinem Weg; er sah ihn und hatte Mitleid.» Wie Jesus es uns bezeugt, bedeutet Mitleid, das Leiden anderer wahrzunehmen und unverzüglich Massnahmen zur Linderung, Heilung und Rettung zu ergreifen. Mitleid zu haben bedeutet, der Zärtlichkeit Raum zu geben. Es geht dabei um unsere Menschlichkeit... Sich den anderen zu öffnen, macht nicht ärmer, sondern es bereichert, denn es hilft, menschlicher zu sein: sich als aktiven Teil eines grösseren Ganzen zu erkennen und das Leben als ein Geschenk für die anderen zu verstehen; als Ziel nicht die eigenen Interessen zu betrachten, sondern das Wohl der Menschheit.

Die meisten Menschen auf der Flucht sterben im Mittelmeer, andere an Grenzübergängen. An den Aussengrenzen Europas und in Nord-

afrika leben aktuell Hunderttausende Menschen in erbärmlichen Flüchtlingscamps. Die Welt, Europa und die Schweiz schauen zu, obwohl sie an den Fluchtursachen beteiligt sind. Die Coronapandemie verschärft die Situation zusätzlich.

In der Asylberatung der Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern begegnen wir Menschen, die während ihrer Flucht ihr Leben riskiert und das Sterben von Weggefährten miterlebt haben. In der Schweiz haben sie ein Asylgesuch gestellt und einen rechtskräftigen Wegweisungsentscheid erhalten, der nicht vollziehbar ist. Das bedeutet eine jahrelange Perspektivlosigkeit.

In Gesprächen drücken diese Menschen ihre Dankbarkeit aus, weil Gott sie gerettet, am Leben erhalten hat. Mit Würde geben sie auch zu verstehen, dass Leben mit Nothilfe unerträglich ist:

«Seit sechs Jahren bin ich in der Schweiz. Ohne Deutschkurse habe ich die Sprache gelernt, ich habe viele Freunde. Mein Leben ist hier und nicht im Iran. Wenn ich an die Zukunft denke, komme ich mir wie im Gefängnis vor.»

«Unsere Kinder sind hier geboren und sprechen kaum Tamilisch, sondern Schweizerdeutsch. Sie wachsen mit viel Stress auf, da sie unseren Kampf gegen die Entscheidungs- und Vollzugsbehörden miterleben müssen.»

«Meine Kollegin aus Äthiopien muss mit ihren Kindern in einem Rückkehrzentrum leben, weil sie ihren Partner und Vater der Kinder wegen fehlender Papiere nicht heiraten kann.»

Das Team der Fachstelle für Sozialarbeit bereitet den Flüchtlingstag mit Yangchen, Yeganeh (Foto), Freiwilligen, Vertretenden von NGOs und den reformierten und katholischen Kirchen vor. Dazu gehört am Samstag, 19. Juni, von 11.15 bis 11.45, auch ein «Cercle de Silence», ein Schweigekreis, auf dem Bahnhofplatz Bern: ein Zeichen gegen die Ausgrenzung von geflüchteten Menschen und das Vergessen. Wir fragen: «Und wenn ich es wäre?» Sind nicht alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren? So heisst es im ersten Artikel der Erklärung der Menschenrechte.



Yeganeh bei der Vorbereitung des Flüchtlingstags 2021.

Foto: zVg

Folgendes Zitat aus dem Golestän von 1259 steht in der Eingangshalle des UNO-Hauptquartiers in New York:

«Die Kinder Adams sind aus einem Stoff gemacht, als Glieder eines Leibs von Gott erdacht. Sobald ein Leid geschieht nur einem dieser Glieder, dann klingt sein Schmerz sogleich in ihnen allen wider. Ein Mensch, den nicht die Not der Mitmenschen rührt, verdient nicht, dass er noch des Menschen Namen führt.»

Zum Flüchtlingstag

Aktivitäten und Veranstaltungen zum Mitmachen vor Ort oder von zu Hause aus: Samstag, 19. Juni, 12.00, bis Sonntag, 20. Juni, 12.00, Heiliggeistkirche Bern. Weitere Infos: www.beimnamennennen.ch

*Hinweis: Die Organisator*innen des Flüchtlingstages haben am 9. Juni die Medien orientiert. Lesen Sie online den Bericht dazu: www.pfarrblattbern.ch*

Katholisch und Schweizergardist geworden

Max Nyffenegger, 25, aus Münsingen ist konfessionslos aufgewachsen. Seit letztem Mai ist er nun Schweizergardist.

Interview: Sylvia Stam

«pfarrblatt»: Sie wurden am 6. Mai als Schweizergardist vereidigt und haben dem Papst ewige Treue versprochen. Was motiviert Sie dazu?

Max Nyffenegger: Ich bin erst seit November 2019 katholisch. Ich habe mich auf die Reise des Glaubens gemacht, um in die Schweizergarde eintreten zu können.

Wieso sind Sie katholisch geworden?

Ich bin konfessionslos aufgewachsen, interessiere mich aber grundsätzlich für Religionen. Bei meinem Einsatz mit der Schweizer Armee im Kosovo habe ich ehemalige Schweizergardisten kennengelernt. Dort bin ich auch mit dem Armeeseelsorger und katholischen Diakon Uwe Burrichter ins Gespräch gekommen.

Und er hat sie in katholischer Glaubenslehre unterwiesen?

Ja. Ich sagte mir: Wenn ich als Schweizergardist ins Zentrum der katholischen Kirche gehe, muss ich mich damit auseinandersetzen und mich damit identifizieren können. Uwe Burrichter hat mir während sechs Monaten wöchentlich den katholischen Glauben nähergebracht, sodass ich sagen konnte: Ja, ich mache diesen Schritt und lasse mich taufen, empfangen die Erstkommunion und die Firmung. Das geschah alles im gleichen Gottesdienst.



Max Nyffenegger bei der Vereidigung: «Ich schwöre, treu, redlich und ehrenhaft zu dienen dem regierenden Papst.»

Foto: Oliver Sittel

Was hat Sie so überzeugt?

Zentral am katholischen Glauben ist für mich, dass Gott alle Menschen liebt. Uwe Burrichter hat dies vorgelebt. Vielleicht etwas liberaler, als es im Vatikan üblich ist, auf jeden Fall sehr menschlich. In den Gesprächen mit ihm habe ich erfahren, dass das christliche Gebot der Nächstenliebe die Quelle dieses Handelns ist.

Was interessiert Sie an der Schweizergarde?

Die Geschichte ist für mich ein starker Antrieb. Die Schweizergarde ist etwas unglaublich Patriotisches, ein Überbleibsel aus der Zeit, als Schweizer Soldaten in fremde Dienste traten. Ein wichtiger Teil der Schweizer Geschichte, welcher leider viel zu oft vergessen wird.

Treffen Sie auf den Papst?

An meinem Geburtstag hatte ich vor seiner Wohnung Dienst. Er ist ein bodenständiger Mann und eine Inspiration für den Glauben. Er fragt etwa: «Wie geht es Ihnen?» Er wünscht uns einen guten Appetit, wenn er essen geht. Es ist ein Privileg, einem solchen Papst dienen zu dürfen.

Wie muss ich mir das Leben in der Garde vorstellen?

Die Hellebardiere leben in Zweier-, Dreier- oder Viererzimmern mit Gemeinschaftsduschen. Man sollte also miteinander auskommen. Dazu braucht es den gegenseitigen Respekt, Toleranz und die Fähigkeit, über gewisse Marotten der anderen hinwegzusehen.

Wie ist der Dienst als Hellebardier?

Der Dienst ist anstrengend, weil man sehr viel steht. Beispielsweise die Schildwache: Das ist der Mann mit der Hellebarde, den man sieht, wenn man direkt aus der Basilika, dem Petersdom, kommt. Er darf sich nicht bewegen.

Antworten Sie, wenn Sie angesprochen werden?

Als Gardist auf der Schildwache nicht. Ein Postenchef sorgt dafür, dass wir nicht belästigt werden und der Courant normal aufrechterhalten bleibt. Jeder Eingang mit einer Schildwache ist für den Vatikan relevant. In der Regel steht man zwei Stunden am Stück, während der Ostermesse bis zu drei Stunden.

Und wenn Sie müde werden?

Das ist das Schlimmste, was einem auf der Schildwache passieren kann. Mir hilft Atemtechnik. Wir lernen, wie wir uns hinstellen müssen: mit leicht gebeugten Knien. Man kann auch die Zehen bewegen, das sieht man nicht.

Ist das nicht langweilig?

Ich habe diesen Dienst sehr gern gemacht, weil es immer wieder eine Herausforderung ist: Wie lange komme ich mit mir selbst klar? An manchen Tagen hat man einen leeren Kopf. Dann sind zwei Stunden endlos. An anderen Tagen denkt man über einen Film oder ein Buch nach, dann ist die Zeit im Nu vorbei.

Mehr dazu auf www.pfarrblattbern.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»
info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40

thomas.fries@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheindialog@kathbern.ch

www.kircheindialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Carolina Hutmacher

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Ungehindert reisen

SBB-Direktor traf Bahnhofhilfe Bern

Vincent Ducrot ist seit einem Jahr SBB-Chef. Anfangs Juni besuchte er im Berner Hauptbahnhof die Bahnhofhilfe Bern, die vom Kantonalverein von Pro Filia Bern geführt wird. Eine wichtige Anerkennung für diesen sozialen Service.



Foto: Pia Neuenschwander

Der SBB-Direktor traf sich mit der Spitze der gemeinnützigen Bahnhof & Mobilität AG und einer Vertretung der Bahnhofhilfe Bern, die vom Kantonalverein Pro Filia Bern geführt wird. Die Vertreterinnen und Vertreter der Bahnhofhilfe auf schweizerischer und kantonaler Ebene waren sehr erfreut, dass sich Vincent Ducrot Zeit nahm, ihre Arbeit kennenzulernen und mit Mitarbeitenden an der Basis in Kontakt zu kommen. Die SOS Bahnhofhilfe unterstützt an acht Bahnhöfen – in Basel, Bern, Biel, Chiasso, Genf, Luzern, Olten und Zürich – hilfebedürftige Zugreisende kompetent und unentgeltlich.

Vincent Ducrot ist es wie der Bahnhofhilfe ein grosses Anliegen, dass alle Kundinnen und Kunden der SBB ungehindert reisen und sich gut im Bahnhof bewegen können. Deshalb werden Menschen mit einer Beeinträchtigung oder solche, die mit der neuesten Technik nicht Schritt halten können, durch die Bahnhofhilfe kostenlos begleitet. Wichtig ist dem SBB-Direktor auch die soziale Begleitung solcher Menschen in grossen Bahnhöfen.

www.bahnhofhilfe.ch –

Kontakt Bahnhof Bern: 079 606 49 69

Sa, 19. Juni, 11.15, Bahnhofplatz Bern

Cercle de Silence

Der Schweigekreis am Nationalen Flüchtlingstag auf dem Bahnhofplatz in Bern ist ein stiller Protest. Ein Zeichen der Solidarität mit und für abgewiesene Asylsuchende.

Die Kirchen in der Region Bern sind solidarisch mit den Anliegen von abgewiesenen Asylsuchenden. Zum Flüchtlingstag 2021 wird ein Zeichen gesetzt gegen das Vergessen der vielen Menschen, die häufig nicht in ihr Herkunftsland

zurückreisen können. Die meisten von ihnen befinden sich in Rückkehrzentren, die schwierig erreichbar sind und in welchen häufig strenge Meldevorschriften gelten. Trotz dieser strukturellen Hindernisse bemühen sie sich um eine Verbesserung ihrer Lage. Siehe auch den weiteren Beitrag zum Thema in diesem «pfarrblatt».

www.kathbern.ch/fasa

Fr bis So, 25. bis 27. Juni, Progr Bern

50 Jahre Fachstelle Migration

Die isa – Fachstelle Migration in der Stadt Bern feiert ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Programm in Bern, vom 25. bis 27. Juni.

Die «isa – Fachstelle Migration» blickt auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Seit 1971 gilt ihr Engagement gesellschaftlicher Teilhabe, Chancengerechtigkeit und den Rechten der Migrant*innen. Das kunterbunte Fest im Innenhof des Progr umfasst einen Workshop, Spiele aus aller Welt – erklärt von Migrant*innen – und dazu passende Musik und Essen. Am Freitag spielt ausserdem Traktorkestar, am Samstag Effalum und am Sonntag die Reggaeband Teeth'n'Tongue Jam.

www.isabern.ch

Sa, 26. Juni, Abtei Hauterive

Klostertag für Männer

Ein Tag mit kontemplativen Exerzitien in der Abtei Hauterive in Posieux. Samstag, 26. Juni.



Nicht weit von Fribourg entfernt befindet sich das Kloster Hauterive der Zisterziensermönche. Hier führt eine Gemeinschaft von ca. 20 Mönchen ein einfaches Leben nach der Regel des heiligen Benedikt von Nursia. Die drei Hauptpfeiler des täglichen Lebens sind Gebet, Arbeit und brüderliches Leben.

Am Klostertag können Männer am Leben im Kloster teilnehmen: Zeit zum Stillsein, Zuhören und Austauschen, zum Wandern am Ufer der Sarine, zum Eintauchen in den Gesang der Mönche und um über die eigene Spiritualität nachzudenken.

Infos und Anmeldung bei Karl Graf bis spätestens Freitag, 18. Juni: 031 869 05 79 oder karl.graf3@bluewin.ch (Kosten: min. Fr. 30.–)

Das Corona-Hilfspaket von einer Million Franken war nicht nur für die Katholische Kirche Region Bern ein besonderes Unterfangen. Der Grosse Kirchenrat nimmt an seiner Sitzung vom 23. Juni den Schlussbericht des einzigartigen Projekts zur Kenntnis.

Katholisches Corona-Hilfspaket in Bern

Rasch, sozial, vernetzt und wirkungsvoll

Von Karl Johannes Rechsteiner

Die Corona-Million ist eine Erfolgsgeschichte: Mit der durch die Gremien der Gesamtkirchgemeinde gesprochenen eine Million Franken ist es gelungen, Familien in Not, Menschen am Rande der Gesellschaft und Armutsbetroffenen in der Stadt und Region Bern rasch und unkompliziert dringend benötigte Unterstützungsleistungen zukommen zu lassen. Essensgutscheine wurden ausgegeben, Essensangebote (zum Beispiel Mahlzeitenlieferungen) unterstützt, Erweiterungen von Betreuungsmöglichkeiten (unter anderem Telefone 142 und 147) ermöglicht und Partnerorganisationen mit Mitteln versorgt, damit sie akute Nothilfe (Transport, Übernachtung, Essen, Hygieneartikel usw.) leisten konnten. Weitere Mittel wurden eingesetzt für Massnahmen zum Pandemieschutz und für Entlastungsmöglichkeiten für belastete Familien. Insgesamt wurden 20 bewährte soziale Institutionen in Bern unterstützt, von der Passantenhilfe oder Wohnen-bern bis zum Gaskessel, Idee Sport, diversen Beratungsstellen oder Frauenhäusern.

Die Wirkung des Hilfspaketes reicht weit über Stadt und Region Bern und das Jahr 2020 hinaus. Auf eindringliche Weise hat die Pandemie vor Augen geführt, dass eine rein medizinische Sichtweise bei einer solch umfassenden Herausforderung zu kurz greift. Auch soziale Kontakte und das Erfahren von Zuwendung sind ent-



Foto: Stefan Maurer



Foto: Klaus Petrus

scheidende Faktoren für das gesellschaftliche Wohlergehen. Dies ist besonders für verletzte Bevölkerungsschichten eine zentrale Voraussetzung, um in der Krisenzeit bestehen zu können. Genau hier hat die Corona-Million der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern angesetzt. Mit einem direkten Aufwand von rund 954 000 Franken hat die Katholische Kirche Region Bern die negativen Auswirkungen der Pandemie in erheblichem Mass eingedämmt.

Einzigartig

Die römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung ist wie die politischen Gemeinden im Kanton Bern öffentlich-rechtlich organisiert. Die aus zwölf Kirchgemeinden und zwei Missionen gebildete grosse Gemeinde umfasst gut 60 000 Mitglieder und wird von einem Parlament (Grosser Kirchenrat) und einer Regierung (Kleiner Kirchenrat) geführt. Das durch diese Gremien verabschiedete Corona-Hilfspaket von einer Million Franken fand leider keine Nachahmung durch andere kirchliche oder politische Gemeinden. Dieses einzigartige soziale Sofortbudget verhalf jedoch in Stadt und Region Bern unbürokratisch zu dringend notwendiger sozialer Hilfe angesichts der Coronapandemie.

Rasch

Kaum überrollte die Pandemie im März 2020 die Welt, reagierte die Katholische Kirche Region Bern bereits mit einer sofortigen Entscheidung innert weniger Tage: Unter fachlicher Federführung der eigenen Fachstelle Sozialarbeit und unterstützt von der Fachstelle Kinder und Jugend wurde umgehend ein Budgetdach von einer Million Franken freigegeben, um dort zu helfen, wo es notwendig ist und war.

Sozial

Der diakonische Auftrag des christlichen Glaubens bedeutet, dass die Kirche auf und an der Seite jener steht, denen es nicht gut geht. Weil die Coronakrise auf dramatische Weise die

Lebensbedingungen vieler Menschen mit geringem Verdienst und ausserhalb der gesetzlichen Sozialhilfe verschlechtert hatte, war von Anfang an klar, dass das Hilfspaket sich für Armutsbetroffene und Menschen am Rande der Gesellschaft einsetzte.

Vernetzt

Im Rahmen des Corona-Hilfspaketes wurden Unterstützungsbeiträge und Leistungsaufträge mit 20 bewährten sozialen Institutionen beschlossen. Darüber hinaus wurde das grosse Netz der pfarreilichen Sozialberatungen und anderer sozialen Stellen genutzt, um zu beraten und zu helfen. Damit konnten die vorhandenen sozialen Strukturen der Region Bern sowohl genutzt wie auch gestärkt werden. Auf dieser Kooperation können die sozialen Institutionen der Region auch in Zukunft aufbauen.

Wirkungsvoll

Die rasche, soziale und unbürokratische Unterstützung funktionierender Partnerorganisationen benötigte keine grosse Vor- und Aufbauarbeit. Während andere Institutionen noch Krisenstäbe bildeten, konnten die Gelder der Katholischen Kirche Region Bern bereits direkt bei Betroffenen eingesetzt werden. Die Wirkung war sichtbar – oder eben gerade nicht, weil dadurch bestimmte Krisen wie lange Schlangen für Essensausgaben vermieden werden konnten. Am Ende des Schlussberichtes zum Corona-Hilfspaket danken Mathias Arbogast von der Fachstelle für Sozialarbeit und Andrea Meier von der Fachstelle Kinder und Jugend: «Für die unglaublich rasche und grosszügige Handlungsweise der Kirchenbehörden, für die spontane, kreative und effiziente Zusammenarbeit mit den sozialen Institutionen der Region Bern und für die umfassende Unterstützung dieses einzigartigen Hilfspaketes auch durch die Kirchenmitglieder und die Öffentlichkeit».

Link zum Schlussbericht Corona-Hilfspaket: www.kathbern.ch/fasa

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43

Fax 031 372 16 56

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso

P. Enrico Romanò

P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè

Lu-Ve 08.00-12.00

e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi

g.biribicchi@gmail.com

Catechista in formazione (RPI)

Sara Esposito

sara.esposito@stud.unilu.ch

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo

079 675 06 13

roberta.gallo@kathbern.ch

Ma-Ve 14.00-17.00

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 19 giugno

11.00 Cresima

per il primo gruppo-cresimandi, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 20 giugno

XII Domenica del T.O./B

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

16.00 Cresima

per il secondo gruppo-cresimandi, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa

St. Antonius a Bümpliz

Giovedì 24 giugno

Natività di S. Giovanni Battista

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

Sabato 26 giugno

09.00 Consiglio pastorale CPM

18.00 S. Messa prefestiva

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 27 giugno

XIII Domenica del T.O./B

11.00 S. Messa a chiusura dell'anno catechetico e pastorale,

nella chiesa della Missione

16.00 Cresima

per il terzo gruppo-cresimandi,

nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

bilingue, nella chiesa

St. Antonius a Bümpliz

Martedì 29 giugno

Ss. Pietro e Paolo ap.

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

Cresima

In quest'anno particolare (Covid-19) abbiamo suddiviso in due fine settimana le date della Cresima, per 19 giovani e adulti della nostra comunità.

Ecco rispettivamente i loro nominativi: Abegglen Noemi, Bragagnini Ines, Bruno Fabio, Caloro Désirée, Ceroni Davide, Colona Alessandro, Colona Vanessa, De Domenico Serena, Deiana Alessio Teodoro, Panese Riccardo, Pepe Alessia, Stefanelli Pierluigi, Tortolano Flavio, Weber Lea Marie; Canepa Francesco, Cardellini Rosaria, Fantini Viviana, Riitano Maria Teresa, Totaro Antonio.

La Cresima sarà amministrata da Sua Ecc.za Mons. Alain de Raemy, Vescovo ausiliare della Diocesi di Losanna, Ginevra e Friburgo. Gli porgiamo un cordiale benvenuto con molti ringraziamenti!

Auguriamo ai nostri giovani e adulti di testimoniare Cristo Risorto nella loro vita quotidiana! Un sentito ringraziamento è rivolto alle catechiste e ai catechisti che hanno contribuito alla crescita spirituale dei neocresimati.

Il team pastorale della Missione

Festa Patronale: sguardo retrospettivo

Nei giorni 27, 28, 29 et 30 maggio abbiamo potuto festeggiare, rispettando le dovute prescrizioni (Covid-19) la nostra Festa Patronale a cui hanno partecipato attivamente e con fede, numerosi fedeli della comunità di lingua italiana.

Ringraziamo di cuore tutti i presenti che hanno voluto così celebrare questa ricorrenza davvero speciale.



Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto

maciel.pinto@kathbern.ch

031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer

miluska.praxmarer@kathbern.ch

031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{do} y 4^{to} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

Viernes 18 y 25 junio

15.00 Exp. del Santísimo

Confesiones. Se agradece previa cita.

19.00 Santa Misa

Sábado 19 y 26 junio

15.30 Catequesis

18.00 Curso Bíblico

Siempre bienvenidos; sin inscripción.

Domingo 20 junio

10.00 Santa Misa

11.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Bern

Domingo 27 junio

10.00 Santa Misa

11.00 Primeras Comuniones

Santa Misa exclusiva para esta magna

ceremonia

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Bern

Lunes, martes, miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Santo Rosario



El Espíritu en nuestra Misión

El pasado 23 de mayo, 5 adolescentes pertenecientes a nuestra comunidad, recibieron el sacramento de la Confirmación en la iglesia de la Trinidad en Berna. El presidente de la ceremonia, y representante del obispo Felix Gmür, fue el padre Ruedi Heim, responsable de los sacerdotes y decano de la iglesia católica de la región de Berna y alrededores.

No obstante las restricciones, la celebración pudo llevarse a cabo en un clima de serenidad y alegría. Felicidades a nuestros chicos y chicas por estos dos años de intensa preparación para llegar a este día. Gracias a nuestro catequista Armando por su dedicación y tiempo.

Que el Espíritu Santo que habéis recibido con envidia os ilumine en todo lugar y momento.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missa nas comunidades

Todos os sábados

**Thun Igreja St. Martin –
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa**

**Interlaken – Igreja Heiliggeist,
Schlosstrasse 4, 3800
20.00 Santa Missa**

**Solothurn Igreja dos Jesuítas –
Propsteigasse 10, 4500
17.00 Santa Missa
Todos os domingos**

**Bern Igreja de St. Maria –
Wylersstrasse 24–26, 3014
11.30 Santa Missa**

**Biel/Bienne – Igreja de Sta Maria,
Juravorstadt 47, 2502
17.00 Santa Missa**

**Gstaad sempre 2º, 4º e 5º domingos
no mês, Igreja St Josef
16.00 Santa Missa**

O Bem-Aventurado Dom João Batista Scalabrini

Fundador da Congregação Religiosa dos Missionários de San Carlos Borromeu/Scalabrinianos

Foi um bispo da Igreja Católica na cidade de Piacenza (Itália) e fundador da Congregação dos Missionários de São Carlos, ou Scalabrinianos. O bispo Scalabrini foi beatificado em 1997, pelo Papa João Paulo II. Beato João Batista Scalabrini, fundador da Congregação dos Missionários Scalabrinianos, foi chamado de «Pai dos Migrantes, Apóstolo da Catequese e da Reconciliação, Homem da Caridade». No dia 9 de novembro de 1997, o papa João Paulo II o proclamou bem-aventurado, em razão de sua dedicação às migrações e ao ensino catequético. Sua memória litúrgica, foi fixada para o dia primeiro de junho, data da sua morte em 1905.

Além da congregação masculina, Scalabrini também fundou a Congregação das Missionárias Scalabrinianas

e o Instituto São Rafael, que deu origem ao Movimento Leigo Scalabriniano.

Nos últimos anos de sua vida, em 1901, visitou os migrantes dos EUA e do Brasil, passando por São Paulo, Rio de Janeiro, Paraná e pelas colônias italianas do Rio Grande do Sul.

O vigário da Paróquia São João Batista, Padre Genoir Pieta, acompanhou a beatificação de João Batista Scalabrini em Roma.

Traços biográficos: Nascido e batizado no mesmo dia em Fino Mornasco, 8 de julho de 1839.

Sacerdote: em 30 de maio de 1863; professor e reitor do seminário diocesano S. Abbondio.

Em 1870 torna-se pároco de San Bartolomeo, em Como. Ordenado bispo em Roma, em 30 de janeiro de 1876.

Ingresso na diocese de Piacenza, em 13 de fevereiro de 1876.

Bispo de Piacenza
Cumprir cinco visitas pastorais às 365 paróquias da diocese.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

**Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.15 Jeden Sonntag**

**Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag**

**Biel, Pfarrkirche Christ König
Geisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag**

**Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag**

**Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag**

**Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag**

Interlaken, Heiliggeistkirche Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetoga Pavla apostola Korinćanima

Braćo!

Ljubav nas Kristova obuzima kad promatramo ovo:

Jedan za sve umrije, dakle svi umriješe; i za sve umrije, da oni koji žive, ne žive više sebi, nego Onomu koji za njih umrije i uskrsnu.

Tako mi od sada nikoga ne poznajemo po tijelu;

ako smo i poznavali po tijelu Krista, sada ga više ne poznajemo.

Tako, je li tko u Kristu, nov je stvor. Staro uminu, sve novo, gle, nastal! 2 Kor 5,14–17

Iz Evandelja po Marku

U onaj dan, uvečer, reče Isus svojim učenicima: «Prijeđimo prijeko!» Oni otpustiše mnoštvo i povezoše Isusa, kako već bijaše, u lađu. A pratile su ga i druge lađe.

Najednom nastal žestoka oluja, na lađu navale valovi te su je već gotovo napunili. A on na krmi spavaše na uzglavku. Probude ga i kažu mu: «Učitelju! Zar ne mariš što ginemo?»

On se probudi, zaprijeti vjetru i reče moru: «Utihni! Umukni! I smiri se vjetar i nastal velika utiha. Tada im reče: «Što ste bojažljivi? Kako nemate vjere? Oni se silno prestrašise pa se zapitkivahu: «Tko li je ovaj, te mu se i vjetar i more pokoravaju?» Mk 4,35–41

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
**Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday**
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Bartek Urbanowicz, bartlomiej.urbanowicz@kathbern.ch. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30

Christliche Meditation

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mi 07.00

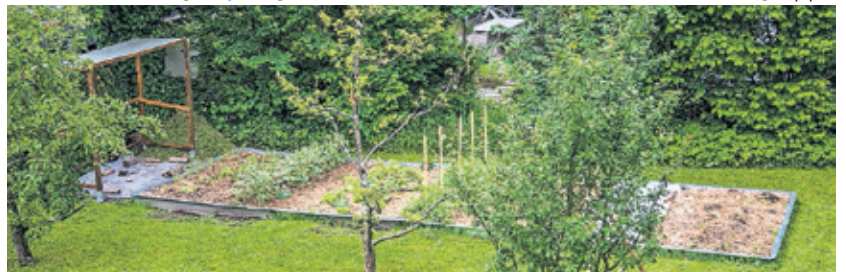
Laudes

Gärtnern im aki

Bei schönem Wetter können Studierende die Gartentische und -stühle im aki-Garten hervornehmen und sie unter dem Mammutbaum oder beim Steingarten platzieren. So kann in der Stadt, aber doch im Grünen, zusammen gelernt, gespiesen oder gemütlich verweilt werden. Wer anschliessend im Garten herumschlendert, sieht auch einen Gemüsegarten. Dieses Beet wurde aus der Idee einiger Studierenden initiiert, eigenes Gemüse nachhaltig anzubauen. In diesem Jahr sind zehn Studierende in der aki-Gartengruppe. Wir wollen einerseits unser Wissen erweitern und andererseits vor eigens gepflanzten Gemüse profitieren. Die meisten von uns leben in einer WG in Bern, wo es nicht einfach ist, Gemüse zu pflanzen. Wir haben ein Permakulturbeet, bei dem das Ziel ist, ganzjährig in der

Natur anzupflanzen. Da alle aus der Gartengruppe einen unterschiedlichen Hintergrund haben, lernen wir sehr viel voneinander. Einige Studierende hatten schon zu Hause einen grossen Garten; das Wissen um das richtige Anpflanzen von Salat, Kefen oder Kohl geben sie weiter, während andere eher handwerklich begabt sind und zeigen, wie man ein Tomatenhaus baut. Unser Wissen erweitern wir auch mit Vorträgen zu Permakultur oder einfach auf dem Markt im Gespräch mit den Setzlingsverkäufer*innen. Diese Synergien nutzen wir, um uns am monatlich stattfindenden Gartentag auszutauschen, weitere Schritte zu planen und zu gärtnern. Die erste Ernte von Salat, Fenchel, Brokkoli und Kefen motiviert sehr, unsere Ziele Nachhaltigkeit, Wissen und eigenes Gemüse weiterzuverfolgen.

Rahel Luder, aki-Gartengruppe



Permakulturbeet im aki-Garten.

Foto: Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

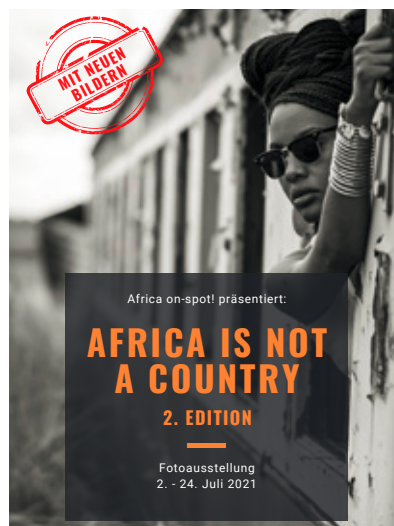
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

«Africa Is Not A Country»



Fotoausstellung zeitgenössischer Fotografinnen und Fotografen mit Bildern vom afrikanischen Kontinent, 2. bis 24. Juli

Kein anderer Kontinent hat so mit negativen Vorurteilen zu kämpfen. Kein anderer wird in unserer Gesellschaft so verzerrt wahrgenommen. Die Fotoausstellung «Africa Is Not A Country» hinterfragt das in der Schweiz gängige Afrikabild und bietet eine zeitgemässere, vielfältigere Perspektive auf den Kontinent.

Vernissage: 2. Juli,
Einlass ab 17.30



Foto: Christian Zeier

Der Berner Auslandsreporter Christian Zeier eröffnet die Ausstellung mit einer journalistischen Lesung und begrüsst die Ausstellenden mit einer Grussbotschaft. Die Exposition kann zu den normalen Öffnungszeiten besucht werden.

Die Fotoausstellung war bereits letztes Jahr zu sehen. Dieses Jahr präsentiert «Africa on-sport!» die zweite Durchführung mit neuen Bildern; wiederum wird sie von «JournAfrica!» kuratiert.

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenhalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Eingangstor

*Aus dem Lärm der Tage
falle ich in die Stille.*

*Aus dem Sturm der Stunden
bette ich mich in den Atem.*

*Aus der Leere der Silben
rette ich mich in das Wort.*

Mit diesen Worten von Jacqueline Keune (Scheunen voll Wind, S. 27) zu beginnen, ist einer der Vorschläge einer kleinen Liturgie für den monatlichen Zwischenhalt in der Inselkapelle. Ich wähle ihn immer wieder einmal. Er hat sich für mich bewährt. Es ist ein guter Anfang, um mich aus dem Betrieb des Spitals zu lösen und mich in einer der Oasen auf dem Areal einzufinden, sodass ich mich eingesammelt habe und auch wirklich da bin. Zweimal lesen ist oft nötig. Und es eben auch tun – oder eher geschehen lassen, dieses Fallen in die Stille, dieses Betten in den Atem.

Er hilft mir auch in Situationen, die mich belasten – wenn ich ganz durcheinander bin und die Gedanken im Kopf schwirren und ich gar nicht mehr weiss, wie und was. Ich setze mich auf mein Kissen und bette mich in den Atem. Und rette mich in ein Wort. Oft

eines aus den Psalmen. Gern eines, wozu ich eine Melodie kenne und mich von ihr noch tragen lassen kann. Es ist dann vor allem Geschehen lassen, und doch liegt da auch an mir, es zu tun: mich sozusagen mitzunehmen und da hineinzuretten.

Es hat sich schon öfter bewährt. Und das nährt das Vertrauen. Das Zutrauen ist da, dass dies hilfreich sein wird. Mein Körper scheint das Kissen zu kennen. Und mit dem Psalmwort ist

auch ein Du im Horizont, eine Anrede möglich, ein Zuspruch zu hören.

Was einen anspricht, einem hilft und was sich bewährt, ist individuell und ausserdem je nach Situation verschieden. Und zugleich werden Zeilen wie die oben genannten vielen und ganz unterschiedlichen Menschen ein Eingangstor sein können zu einem Übungsweg in ein für sie hilfreiches Da-Sein.

Ingrid Zürcher, ref. Seelsorgerin



Foto: Andraz Ladic, unsplash.com

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Film KultuRel Openair «Down by Law»

Film KultuRel hat im Rahmen von Religion und Raum als aktuellen Fokus «Ausbruch» gewählt. Ausbruch aus dem Gefängnis ist wohl die elementarste Assoziation zum Thema und darf dabei nicht fehlen. Mit Jim Jarmuschs «Down by Law» aus dem Jahr 1986 steht einer der bekanntesten Spielfilme dieses Genres als Abschluss der Reihe – und (hoffentlich mögliches) **Openair am Donnerstag, 24. Juni** – auf dem Programm. Die märchenhafte Schwarzweiss-Komödie «Down by Law», hervorragend besetzt mit Tom Waits, John Lurie und Roberto Benigni, hat Filmgeschichte geschrieben. Jim Jarmusch erzählt vom

Zuhälter Jack, dem Radio-DJ Zack und dem Falschspieler Roberto, die in New Orleans in der gleichen Gefängniszelle landen. Obwohl sie einander nerven, beschliessen sie gemeinsam auszubringen. Auf der Flucht durch die Sümpfe Louisianas landen die drei schliesslich in einem kleinen Restaurant, wo Roberto bleibt und die Wege von Jack und Zack sich trennen.

Bei schönem Wetter zeigen wir den Film nach dem Eindunkeln (**um 22.00**) in der Nähe des Hauses der Religionen – Dialog der Kulturen, auf der anderen Seite der Eisenbahngleise. Bei unsicherer Wetterlage gibt unsere Website unter www.haus-der-religionen.ch Auskunft. **Bei Regen** wird der Film **im Haus** gespielt und das bereits **um 19.00**.



Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Offene Stelle

Pastoralraum Bern Oberland

Mitarbeiter*in (20%)

im Bereich Fachseelsorge
für erwachsene Menschen
mit geistiger Behinderung

Ab September 2021 oder nach
Vereinbarung, vorerst für 3 Jahre

Details: www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 313 03 43

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 19. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josef Zuber-Kaufmann

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 20. Juni

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 21. Juni

06.45 Eucharistiefeier

17.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 22. Juni

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 23. Juni

14.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Juni

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. Juni

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 26. Juni

09.15 Eucharistiefeier

11.00 Erstkommunion

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 27. Juni

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

Abschiedsgottesdienst für und mit

Dominique Jeannerat

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Christian Schaller

Montag, 28. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Juni

Peter und Paul

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 30. Juni

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit Hedi und Albin Bertschy

Donnerstag, 1. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Juli

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Erstkommunionfeier am

Samstag, 26. Juni, 11.00

Nach fast einem Jahr der Vorbereitung ist es endlich so weit: Am **Samstag, 26. Juni**, dürfen wir in unserer Pfarrei Erstkommunion feiern!

13 Kinder machen sich auf, um Gott im gewandelten Brot der Eucharistie zu begegnen. Wir wünschen ihnen dazu und für ihren weiteren Lebens- sowie Glaubensweg alles Gute und vor allem Gottes Segen! Sie sind herzlich eingeladen, die Erstkommunionkinder in Ihrem Gebet zu begleiten. Der Erstkommuniongottesdienst ist den Erstkommunikant*innen und deren Familien vorbehalten.

Das heilige Sakrament der Eucharistie empfangen:

Dylan Cancellara

Linus Fischer

Gino Hagen

Jon Horisberger

Lorenz Jakob

Marvin Boigny Joos

Justyna Karolina Kaminski

Meret Maier

Manuel Strobel

Lihem Teshome

Tristan Alexis Theocharis

Giada Torello

Mats Wespi

Taufe

Emilia Wenger

Dalmazirain 32, 3005 Bern

Trauung

Simon Meier und **Deborah Seiler**

Sulgenrain 28, 3007 Bern

Kollekten

19./20. Juni: «Allani – Kinderhospiz Region Bern»

Viele Kinder mit lebenslimitierender Diagnose sterben heute oft im Spital, d. h. meistens auf der Intensivstation. Es gibt in Bern kein Alternativangebot. Deshalb wurde der Verein Allani von betroffenen Eltern und Personen gegründet. Das Ziel ist, sechs bis acht Kindern mit einer lebenslimitierenden Diagnose und ihren Familien ein zu Hause auf Zeit zu bieten, um sie zu entlasten. Die Familien sollen professionelle medizinische, pflegerische und therapeutisch stationäre Betreuung und Begleitung ausserhalb von einem Spital erhalten. Ebenso soll ein weiterführendes Betreuungsangebot der Angehörigen nach dem Tod eines Kindes ermöglicht werden.

26./27. Juni: Peterspfennig

Der Peterspfennig ist bestimmt für die vielen Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen. Herzlich willkommen!

Dreif-Café

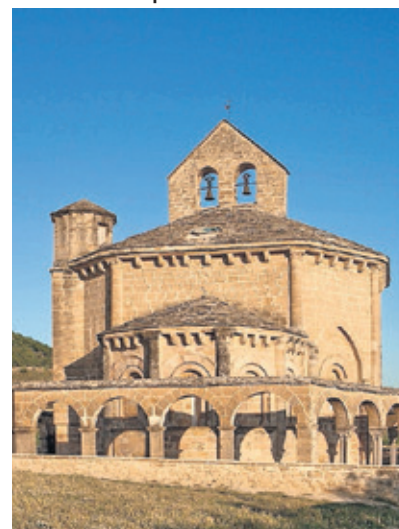
Sonntag, von 08.45–11.00

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreleben

Reise nach Nordspanien und ins Baskenland

12. bis 19. September



Man kann wieder reisen – und dazu lade ich Sie herzlich ein. Südlich der Pyrenäen, an den wilden Küsten des Atlantiks empfängt uns das Land der Pilger*innen, der Heiligen, der Künstler*innen und der Geniesser*innen. Hier kommen in Puente la Reina die Pilgerwege nach Santiago zusammen. Hier erlebte vor 500 Jahren Ignatius von Loyola seine Bekehrung und der Hl. Franz Xaver ist hier gross geworden. Im futuristischen Museum von Bilbao begegnen wir den grossen spanischen Künstlern und im Rioja-Gebiet können wir die Köstlichkeiten der lokalen Küche mit bestem Wein geniessen.

Reiseleitung: Adrian Ackermann und Matthias Franze

Programme liegen in der Dreifaltigkeitskirche auf oder können bei Adrian Ackermann, Wabersackerstr. 21, 3097 Liebefeld (Tel. 078 601 65 16) bestellt werden. Ein **Informationsabend mit Apéro findet am Dienstag, 29. Juni um 19.15 im Saal im Pfarrhauses** an der Taubenstrasse 4, 3011 Bern, statt.

Adrian Ackermann-Kuonen

Bern Dreifaltigkeit

Frauen-Treff 65+
«Zu mir hat sich ein Wort gestohlen,
geflüstert hat es mein Ohr erreicht.»



Herzliche Einladung zum **Vortrag und Gespräch** mit Hörakustiker Gerhard Niklaus, der u. a. auf folgende **Themen** eingehen wird:

- Wie funktioniert Hören?
- Was sind Ursachen für Hörschwäche?
- Wie unterstützt ein Hörgerät das Hören?

Welche Stolpersteine gibt es im Umgang und in der Pflege von Hörgeräten?

Zur Veranstaltung in der **Rotonda** am **Donnerstag, 1. Juli, von 15.00–17.00** sind alle willkommen!

Vorschau

SommerCafé

Montag, 12. bis Freitag, 23. Juli von 14.00–17.00

Geniessen Sie das Zusammensein bei Musik, Kuchen und Kaffee. Aktivieren Sie Körper und Geist bei Qigong und kurzen Spaziergängen. Zusätzlich bieten wir folgende Spezialangebote an:

Handy-Sprechstunde, Compi-Help und ein Vortrag zum Thema «Aufräumen».

Das SommerCafé ist ein ökumenisches Angebot der Pfarrei Dreifaltigkeit und der Innenstadtkirchen Heiliggeist, Frieden, Paulus, Matthäus und Nydegg.

Das Angebot findet auf unserem Areal der Pfarrei Dreifaltigkeit statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gilt freier Eintritt, und wir stellen einen Kollektentopf auf.

Bonne route Dominique!

Dominique Jeannerat war seit August 2018 bei uns als Priester im Dienst und war in dieser Zeit für viele Menschen ein Segen mit seiner ein-

fühlsamen und fröhlichen Art. Wir werden seine Predigten vermissen.

Wir danken ihm ganz herzlich für sein Engagement in diesen drei Jahren und wünschen Dominique für seine weitere Beauftragung im Jura alles Gute und Gottes Segen!

Am Wochenende vom **26. und 27. Juni** werden wir Dominique Jeannerat bei uns in der Pfarrei verabschieden.

Am **Samstagsabend, um 18.00** in der Messe der Pfarrei und am **Sonntag, um 11.00** in der deutschsprachigen Messe. **Abbé Christian, Pfarrer**



Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte – suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

12^e dimanche ordinaire

Samedi 19 juin

18.00 Eucharistie

Dimanche 20 juin

09.30 Eucharistie

Collecte : aide aux réfugiés par Caritas Suisse

13^e dimanche ordinaire

Samedi 26 juin

18.00 Eucharistie d'adieux à

M. l'Abbé Dominique Jeannerat

Dimanche 27 juin

09.30 Eucharistie

Collecte : Denier de St-Pierre

Vie de la paroisse

Balade

Jeudi 24 juin

Renseignements et inscription

jusqu'au mercredi 23 juin :

Marianne Crausaz, tél. 031 382 18 64

Les Aiguilles d'or

Mercredi 30 juin, 14.30

Femmes d'ici et d'ailleurs

Jeudi 1^{er} juillet, 14.00

Sortie annuelle des aînés

La sortie annuelle des aînés est prévue le mercredi 1^{er} septembre.

Veillez donc réserver cette date.

Toutefois, une décision définitive quant à l'organisation de cette journée n'est pas encore prise.

Vous serez informés dès que possible.

Rester en lien

Anne-Marie Ndiaye, co-responsable de Femmes d'ici et d'ailleurs

Bonjour ! Comment allez-vous ?

Bien. Je remercie Dieu ! Je suis moi-même peu exposée au covid.

Mais il me reste une certaine inquiétude pour mes proches, la famille au pays, nos communautés.

Qu'est devenu le groupe Femmes d'ici et d'ailleurs ?

Nous sommes restées près d'un an sans nous rencontrer. Nous nous sommes envoyés des messages aux fêtes ou pour informer sur la situation sani-

taire. J'espère que les liens vont se ressouder !

Vous avez aussi une nouvelle co-responsable ...

C'est Maria Teresa Escobar, la nouvelle assistante sociale de la paroisse réformée. Elle est elle-même émigrée et pourra apporter sa propre expérience.



Le covid va-t-il laisser des traces ?

Des personnes qui avaient déjà des difficultés à équilibrer leur vie sont devenues plus fragiles. La crise révèle aussi que l'homme a besoin d'intérêt. Mais beaucoup sont démunis pour trouver des réponses à ce besoin.

Un souhait pour conclure ?

Que nous tirions les leçons de ce qui est arrivé pour mieux vivre ensemble. Le groupe offre à des femmes francophones un espace de parole et de réflexion sur la société et il soutient leurs démarches d'intégration. Il se réunit un jeudi par mois de 14.00 à 16.00.

Interview : Dominique Jeannerat

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Vikar Bartłomiej Urbanowicz
031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli

031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding

031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Alle Gottesdienstbesuche sind wieder ohne Anmeldung möglich!

Samstag, 19. Juni

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher und Vikar Bartek Urbanowicz
Gedächtnis für Mari (Mrijaj) Palushi

Sonntag, 20. Juni

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland
(vorab um 09.00 Beichgelegenheit)

11.00 Firmgottesdienst

in **deutscher** Sprache
mit Domherr Agnell Rickenmann,
Pfr. Nicolas Betticher, Religions-
pädagogin Vreni Bieri und
Theologe Carsten Mumbacher

13.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Dienstag, 22. Juni

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarrei-Team
(Ranft oder Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet

Mittwoch, 23. Juni

08.40 Rosenkranzgebet

09.15 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher

Donnerstag, 24. Juni

18.30 **Jugendgottesdienst** (Krypta)
mit Pater Joachim Cabezas

Freitag, 25. Juni

18.00 Eucharistiefeier (Kirche)

mit Vikar Bartek Urbanowicz
Jahrzeit für Melanie Walcher-Riedlinger
und Walter Walcher-Riedlinger

Samstag, 26. Juni

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst zum Untischluss

mit Pfr. Nicolas Betticher, Religions-
pädagogin Vreni Bieri und Viviane Dürr

Sonntag, 27. Juni

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. James Baxter
(vorab Beichtgelegenheit um 09.00)

10.45 **Ökum. Gottesdienst** am
Egelsee in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher, ref. Pfr. Mar-
kus Niederhäuser und Elsbeth Cache-
lin von der Heilsarmee. Infolgedessen
entfällt die Eucharistiefeier um 11.00.

11.00 Eucharistiefeier

zur Erstkommunion
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Dienstag, 29. Juni

12.15 Lunch-Prayer

mit dem Pfarrei-Team
(Ranft oder Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet

Mittwoch, 30. Juni

08.40 Rosenkranzgebet

09.15 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher
und Vikar Bartek Urbanowicz

Communiqué

Liebe Mitchrist*innen der Pfarrei Bruder Klaus. Vikar Bartek Urbanowicz hat die Bistumsleitung informiert, dass er während eines Jahres sein Arbeitspensum reduzieren möchte, um die deutsche Sprache noch besser zu erlernen und sich vertiefter in die Kultur der Schweiz integrieren zu können. Wir verstehen dies sehr gut und unterstützen ihn in seinem Anliegen, welches unabdingbar ist für sein zukünftiges priesterliches Wirken in unserem Bistum. Die Bistumsleitung hat seinen Wunsch akzeptiert. Aus diesem Grund wird Vikar Bartek ab 1. August nicht mehr in der Pfarrei Bruder Klaus weder für die polnische Gemeinschaft noch für die deutschsprachige Gemeinschaft wirken. Um für die polnische Gemeinschaft einen neuen Priester ab 1. August zu finden, ist die Bistumsleitung bereits mit dem Koordinator für die Polenseelsorge in der Schweiz in Kontakt getreten. Für die deutschsprachige Gemeinschaft werden wir gemeinsam mit der Bistumsleitung weitere Schritte erörtern. Wir danken Vikar Bartek für sein Wirken in Bruder Klaus und wünschen ihm ein gutes Erlernen der deutschen Sprache sowie Gottes Segen für seine persönliche und priesterliche Zukunft.

Wir nehmen Abschied von

Walter Louis Baumgartner, Muri.
Gott, nimm ihn auf in Dein Licht.

Firmgottesdienst

Sonntag, 20. Juni, 11.00

«Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.» Am Samstag, 20. Juni, haben unsere 19 Firmand*innen den grossen Zielpunkt ihres Firmweges erreicht: Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Kirche Bruder Klaus, der von den jungen Erwachsenen vielseitig mitgestaltet wird, werden sie das Sakrament der Firmung vom Firmspender Agnell Rickenmann empfangen. Wir freuen uns auf den schönen Festgottesdienst um 11.00, gemeinsam mit der Pfarrei Dreifaltigkeit.

Unsere Firmand*innen:

Olivier Agpodjan-Prince, Martino Alberio, Stella Bärswyl, Elia Buchschacher, Lorenzo Casablanca, Enrico Janssen, Leonie Laimböck, Soraya Macias Lopez, Levi Matteo Martin, Erol Donato Martin, Mila Marty, Monica Thuy Linh Nguyen, Aviyah Nirmalendren, Nihar Oleschak, Oliver Scherr, Leonie Staub, Aline Sturny, Severin Tschumi, Robin Simon Weber
Vreni Bieri, Religionspädagogin

Mini-Ausflug

Samstag, 19. Juni, 08.30

Du bist am 19. Juni herzlich zu einem Ausflug an den Murtensee eingeladen. Dich erwarten neben der schönen Gemeinschaft mit den anderen Minis ein toller Ausblick vom Mont Vully auf Murten-, Neuenburger- und Bielersee; spannende Grotten, die auf eigene Faust erkundet werden dürfen; schmackhafte Grilladen und das malerische Örtchen Môtiers. Das genaue Programm findest Du auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Dich!

Für unsere Senior*innen

Di, 22. Juni, 14.30: Filmvorstellung

Di, 29. Juni, 13.30: Jass-Treffen

Spiel ohne Grenzen

Samstag, 26. Juni, 15.00

Einladung zum Unti-Abschlussfest: Das Unti-Jahr neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam mit Euch möchten wir gerne zurückblicken und feiern. Unser Programm:
15.00: Postenlauf in Gruppen für die Kinder. Mit spannenden, witzigen und abwechslungsreichen Spielen verbringen wir den Nachmittag und sammeln eifrig Punkte.
17.00: Gemeinsam mit den Eltern und allen Pfarreimitgliedern feiern wir einen Familiengottesdienst. Wir freuen uns auf Euch!

Das Katecheseteam Bruder Klaus

Ökum. Gottesdienst am Egelsee

Sonntag, 27. Juni, 10.45

Am Sonntag, 27. Juni, findet um 10.45 am Egelsee ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Nicolas Betticher, ref. Pfr. Markus Niederhäuser und Elsbeth Cachelin von der Heilsarmee statt. Wir freuen uns auf diesen ökumenischen Anlass. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Infolgedessen entfällt die Eucharistiefeier um 11.00 in der Kirche Bruder Klaus.

Das Team Bruder Klaus wünscht allen einen schönen und erholsamen Sommer mit vielen sonnigen und fröhlichen Stunden!

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.kathbern.ch/marienbern

Sekretariat

Izabela Géczy
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariatsöffnungszeiten

Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di, 09.00–12.00
Mi 09.00–12.00/13.00–15.00
Do 09.00–12.00
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog*innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Italo Cherubini
italo.cherubini@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
manuela.touvet@kathbern.ch
031 330 89 86

Katechetin

Sandra Lobsiger
sandra.lobsiger@kathbern.ch
031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Zivildienstleistender

Fabian Hüni
zivi1@kathbern.ch

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 19. bis Sonntag, 20. Juni

Nationale und Internationale
Flüchtlingstage
www.fluechtlingstage.ch
www.beimnamennennen.ch

Samstag, 19. Juni

18.00 Gottesdienst mit
Italo Cherubini, Dreissigster für Maria
Wicky-Rosenberg; Jahrzeit für
Antoinette Caroline Munro-Gassner

Sonntag, 20. Juni

09.30 Gottesdienst
mit Italo Cherubini

Montag, 21. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 23. Juni

18.00 Marien-Feuer

Donnerstag, 24. Juni

09.30 Gottesdienst

Freitag, 25. Juni

09.00 Eltern-Kind-Treff

Samstag, 26. Juni

18.00 Gottesdienst mit André
Flury, Jahrzeit für Mina Baumann

Sonntag, 27. Juni

09.30 Gottesdienst mit André Flury

Montag, 28. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. Juli

09.30 Gottesdienst

Freitag, 2. Juli

09.00 Eltern-Kind-Treff

Anmelden fürs Essen und Trinken

Wir freuen uns, dass bei Pfarreianlässen Essen und Trinken wieder möglich ist. Damit das so bleibt, halten wir uns an die aktuell geltenden Covid-19-Massnahmen. Zu den Einschränkungen gehören unter anderem eine beschränkte Teilnehmerzahl und die Verpflichtung, an Tischen zu sitzen. Wegen der beschränkten Platzzahl sollten Sie sich für Pfarreianlässe wie Mittagstisch oder Marien-Feuer anmelden – telefonisch: 031 330 89 89; online: www.kathbern.ch/marienbern

Gottesdienste während Schulferien

Vom 3. Juli bis 13. August finden keine Gottesdienste am Donnerstag und am Samstag statt. Die Gottesdienste am Sonntag beginnen wie immer um 09.30.

Das Sekretariat ist von Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 12.00 besetzt. Während der Pfarreiferien vom 11. bis 15. August bleibt das Sekretariat geschlossen.

Bitte vormerken:

Für alle offene Pfarreiferien in Bern vom 11. bis 15. August auf dem Areal der Pfarrei

Freude auf die Gemeinschaft und das Feiern



Wir freuen uns sehr, dass viele Pfarreianlässe und damit die Begegnung mit Ihnen und euch allen wieder möglich sind! So auch die ...

Marien-Feuer, 23. Juni und 25. August, 18.00

Nach einem spirituellen Einstieg in der Marienkirche treffen wir uns zu einem fröhlichen Miteinander an der Feuererschale in der Arena. Als Verpflegung bringen alle ihr eigenes Picknick; Bräuteln ist möglich, Getränke und Geschirr sind vorhanden. Wir freuen uns, mit möglichst vielen Menschen aller Altersklassen einen schönen Sommerabend zu geniessen! Weil die Zahl zugelassener Teilnehmer*innen wegen der noch geltenden Covid-19-Bestimmungen beschränkt ist, empfehlen wir eine Anmeldung (siehe linke Spalte). Herzliche Grüsse und hoffentlich bis bald,
Ihr/euer Pfarreiteam

Fabian Hüni – Abschied und Dank



Aus meinen ursprünglich knapp sieben Monaten Zivildienst bei der katholischen Kirche Bern wurde nun ein ganzes Jahr und somit meine gesamte Dienstzeit. In diesem nicht ganz «normalen» Jahr durfte ich viele Einblicke in das Pfarreileben und die Kirche insgesamt erhalten. Durch die Covid-

Einschränkungen und den Lockdown konnte ich leider nur sehr wenige Pfarreimitglieder näher kennenlernen, aber dennoch blicke ich auf ein tolles Jahr mit vielen Begegnungen und spannenden Projekten zurück. Nun werde ich einige Wochen Ferien geniessen und im Herbst mein Informatikstudium an der Universität Bern starten. Die Zeit in St. Marien werde ich in sehr guter Erinnerung behalten, und ich werde die Pfarrei bei Gelegenheit auf jeden Fall besuchen kommen.
Fabian Hüni

Lieber Fabian, wir danken dir von ganzem Herzen für Deine überaus wertvolle, sympathische, kompetente und engagierte Mitarbeit! Es war uns eine grosse Freude, Dich kennenzulernen, und wir hoffen, Dich möglichst oft wiederzusehen – Du bist immer herzlich willkommen. Wir wünschen Dir persönlich und für Dein Studium ganz herzlich alles Gute!
Pfarreiteam St. Marien

Sommerplausch, 3. bis 6. August, 12.00 bis ca. 16.30

Die für alle Senior*innen offenen Sommerplauschtage finden bei – hoffentlich – schönstem Wetter im Innenpark der Pfarrei St. Marien und bei Regen im Saal statt. Am Dienstag steigen wir mit einem Spielnachmittag ein. Der Mittwoch ist dem Blumenlotto gewidmet. Konzentration ist also gefragt. Eine Menge Spass und wunderschöne Preise sind garantiert. Jürg Bernet freut sich, den Freitagnachmittag musikalisch mit uns zu gestalten und ist offen für Musikwünsche. Beim Mittagessen ist viel Zeit zum Austausch, Kennenlernen, Beziehungen pflegen, Zurücklehnen, Lachen und Geniessen. Flyer liegen auf.

Bitte bis Freitag, 16. Juli anmelden bei Bettina Kipp, 031 332 29 14; bettina.kipp@refbern.ch.

Wir freuen uns auf Sie und euch alle. Das ökumenische Sommerplauschteam: Bettina Kipp, Daniela Wäfler, Annelies Feldmann

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Antonius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen
(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 19. Juni
18.00 Eucharistiefeier (ruh)
mit Firmung

Sonntag, 20. Juni
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)
13.00 Vietnamesischer

Gottesdienst
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Juni
18.30 Kommunionfeier (kg)

Freitag, 25. Juni
09.00 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 27. Juni
09.30 Eucharistiefeier mit der MCLI (vv) in italienischer und deutscher Sprache

Mittwoch, 30. Juni
18.30 Kommunionfeier (vv)

Bethlehem

Samstag, 19. Juni
15.00 Chaldäischer Gottesdienst

Sonntag, 20. Juni
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 22. Juni
09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 24. Juni
09.15 Eucharistiefeier* (ruh)

Samstag, 26. Juni
18.00 Eucharistiefeier (je)
mit Ministrant*innenaufnahme
Anschliessend Predignachgespräch

Sonntag, 27. Juni
19.00 Ökum. Gottesdienst (kg, Pfarrer Daniel Lüscher)
in der reformierten Kirche Wohlen

Dienstag, 29. Juni
09.15 Eucharistiefeier (je)

Donnerstag, 1. Juli
09.15 Kommunionfeier* (ch)

* = zusätzliche Gottesdienste

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Marie Fiechter, Domenica Hadorn Jozzo, Dino Marcelloni und Elisabeth Junker.** Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Mittwoch, 23. Juni
19.30 Rosenkranzgebet
Mittwoch, 30. Juni
19.30 Rosenkranzgebet

Bethlehem

Donnerstag, 24. Juni
14.00 Frauengruppe St. Mauritius
Besuch im Rosengarten
Samstag, 26. Juni
20.00 Predignachgespräch mit Joël Eschmann

Open-Air-Filmabend

Die reformierten und katholischen Kirchen Bern-West zeigen am **Mittwoch, 23. Juni**, auf dem Kirchenplatz der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem den Film «Danke für den Regen». Die Ernte von Kisilu Musya und seiner Familie wird durch ungewöhnliche Regenfälle zerstört. Der kenianische Bauer pflanzt Bäume, die das Wasser aufhalten sollen – und reist zum UN-Klimagipfel nach Paris ...
Ab 20.00 Ankommen und evtl. Apéro
Um 20.30 Filmstart. Der Film dauert 60 Minuten. Es gibt eine Kollekte zugunsten der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer. Bei schlechter Witterung findet der Filmabend in der Kirche statt.
Kontakt: Luzius Rohr (076 209 72 86)
Karin Gündisch (031 996 10 86)
Cornelia Bärtschi (031 996 60 64)

Frauengruppe St. Mauritius

Am **Donnerstag, 24. Juni**, besuchen wir zusammen den Rosengarten. Besammlung: 14.00 vor dem Rosengarten (mit dem Bus Nr. 10, Hirschengraben ab um 13.46)
Kosten: Billett und eventuelle Konsumation für Zvieri bezahlt jede Teilnehmerin selbst. Auf ein Wiedersehen freuen wir uns.

Frauengruppe St. Mauritius

Predignachgespräch

Unter der Moderation von Lydia Schlichting wird am **Samstag, 26. Juni**, die Gesprächsrunde mit Joël Eschmann wieder physisch stattfinden. Dieser offene und persönliche Austausch zwischen dem predigenden Theologen und den Teilnehmenden setzt sich mit Fragen, welche die Predigt aufwirft, auseinander. Gleich-

zeitig erhält der Predigende ein Feedback, was seine Worte ausgelöst haben. Dadurch wird aus dem Monolog der Predigt ein wertvoller Dialog. Wir laden Sie ein, sich an diesem Gespräch zu beteiligen.

Ministrant*innenaufnahme

Wir freuen uns, dass wir am **Samstag, 26. Juni**, in St. Mauritius die neuen Ministranten und Ministrantinnen feierlich in ihren Dienst aufnehmen dürfen. Gern feiern wir diesen besonderen Moment mit vielen Menschen aus unseren Pfarreien. Leider ist ein anschliessendes Bräteln nicht möglich.

Ökum. Gottesdienst in der Kirche Wohlen

In diesem Jahr ist vieles anders. Deshalb feiern wir unseren ökumenischen Gottesdienst diesmal nicht am Sonntagmorgen am Stegmattsteg, sondern am **Sonntagabend, 27. Juni**, um 19.00 in der reformierten Kirche Wohlen. Mit Liedern aus Taizé, besinnlicher Musik mit Doris Zürcher an der Orgel und «ökumenischen» Gedanken zur Bibel feiern wir in den Abend hinein. Seien Sie herzlich willkommen!

Pfr. Daniel Lüscher, Karin Gündisch

Anmeldung Religionsunterricht

Liebe Eltern, die Einladungsbriefe für den Religionsunterricht wurden verschickt. Bitte melden Sie sich bei Kathrin Ritler unter Tel. 031 990 03 21 oder kathrin.ritler@kathbern.ch, falls Sie keinen Brief erhalten haben und Ihr Kind für den Religionsunterricht anmelden möchten. Alle Informationen und die Onlineanmeldung für den Religionsunterricht im Schuljahr 2021/22 sind auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Kollekten

April	
Karwoche	526.05
Neve Shalom	426.85
Haus Gnade, Haifa	431.79
Soli.-Gruppe Mauritius	430.60
Sozialdienst Antonius	299.10
Weltjugendtag	458.75
Schweiz. Berghilfe	476.20
Tierschutz Bern	270.50
Josefsopfer	312.60
Fastenopfer	1013.75

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Rosina Abruzzese

Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer

077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 19. Juni

11.00 Taufe von Deniz Coban

18.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

Flüchtlingssonntag, 20. Juni

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Karin Künti/Franca Collazzo Fioretto

Mittwoch, 23. Juni

09.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

Samstag, 26. Juni

18.00 Santa Messa

Sonntag, 27. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Mittwoch, 30. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Ittigen

Sonntag, 20. Juni

11.00 Kommunionfeier

Franca Collazzo Fioretto

Jahrzeit für Margaret und

Charles Högger-Williams

Donnerstag, 24. Juni

19.30 Meditation

Sonntag, 27. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Donnerstag, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

19.30 Innehalten

Pfarreichronik

Taufe: Am 19. Juni wird Deniz Davide, Sohn der Luana Sanapo und des Hakan Coban, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Deniz und seine Familie.

Das Jawort geben sich ...

am 3. Juli in der Kirche Guthirt Sara Ulmann und Jacek Magadzio, Ittigen; am 17. Juli Magdalena Oliferko und Florian Storck, Ittigen, in Warschau. Wir wünschen beiden Paaren Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Verstorben ist am 24. Mai

Walter Keist, Ostermundigen, und am 6. Juni Johanna Chariatte, Ittigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Wir nehmen Abschied

Ebenfalls verstorben ist am 1. Juni der ehemalige Präsident unseres Kirchenchors Ittigen/Bolligen, Beat Durrer. Sein ausdauerndes Engagement für den Chor und die Musik in unserer Kirche verdient grossen Dank. Seine wertschätzende Zugewandtheit, seine grosse Zuverlässigkeit und sein feiner Humor werden in Erinnerung bleiben. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Pfarrefest entfällt

Das für den **19. Juni** avisierte Pfarrefest kann leider nicht stattfinden. Nach den aktuellen Vorschriften könnten nur 50 Personen daran teilnehmen, alle anderen müssten wir abweisen. Wir sind zuversichtlich, nach den Ferien immerhin für einen Apéro einladen zu können.

Kaffeeträff

Sich einfach so zum Kaffee oder Tee in unserer Pfarrei treffen, um sich auszutauschen, um zu erzählen und um die Gemeinschaft miteinander zu genießen? In Ostermundigen bieten wir genau diese Möglichkeit zwei Mal im Monat an. Am **Dienstagvormittag von 09.30 bis 11.00** und am **Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 16.00**. Wir starten am **Dienstag, 15. Juni**, zum ersten Mal und zwei Wochen später am **1. Juli**. Dann machen wir Sommerpause und bieten diese Gelegenheit nach den Sommerferien wieder an. Flyer mit den Daten liegen in der Pfarrei auf; die Termine sind auch auf unserer Homepage ersichtlich. In Ittigen ist ein solcher Treff nach den Sommerferien ebenfalls vorgesehen.

Flüchtlingssonntag

Der ökumenische Gottesdienst vom **20. Juni findet um 09.30** zusammen mit Karin Künti, reformierte Pfarrerin, und Franca Collazzo Fioretto in der Kirche Guthirt statt. Im Rahmen der Feier bedanken wir uns bei der Ökumenischen Gruppe zur Integration für ihren vielseitigen und wertvollen Einsatz und verabschieden uns von ihr.

KinderKirche

«Zachäus»

Sonntag, 27. Juni, 11.00, Kirchliches Zentrum Ittigen

In der Feier der KinderKirche gehen wir spielerisch und singend den Gefühlen des Zachäus nach. Wir freuen uns auf dich!

Innehalten.

Singen und schweigen

Vor den Sommerferien noch einmal aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Am **Donnerstag, 1. Juli**, 19.30 bis 20.15 in der Kirche Ittigen; weitere Daten siehe Flyer/Webseite.

Christine Kohlbrenner und

Sibylle Wüest

Gut erhaltene Velos gesucht

Dem Erdbeben in Kroatien sind auch Schulgebäude zum Opfer gefallen. Kinder müssen darum weite Schulwege in Kauf nehmen, da ihre nahegelegenen Schulhäuser zum Teil zerstört wurden. Wir suchen deshalb gut erhaltene Velos für Erwachsene und Kinder zur Bewältigung des Schulwegs. Bitte melden Sie sich bis Ende Juni bei Antun Tunic, Tel. 076 338 60 85, falls Sie ein Velo abzugeben haben. Besten Dank für Ihre Velospenden.

Adeline Hug – 55 Jahre Mitarbeiterin in Guthirt

Am 1. April 1969 hat Adeline Hug ihre Arbeit in unserer Pfarrei aufgenommen. Zuerst hat sie als Katechetin Generationen von Kindern Unterricht erteilt, danach war sie Ansprechperson im Sekretariat und bis jetzt noch in der Reinigung der Büros tätig. Liebe Adeline, über Jahre hast Du das Pfarreileben mitgestaltet, in verschiedenen Funktionen und mit viel Engagement. Nun geht die Ära als Angestellte zu Ende. Doch wir freuen uns, wenn wir Dich weiterhin in der Pfarrei treffen. Von Herzen danken wir Dir für Deinen vielfältigen Einsatz und für Deine grosse Verbundenheit. Für die kommenden Jahre wünschen wir Dir viel G'freuts, Gesundheit und Gottes Segen. Team Guthirt

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Samstag, 19. Juni

19.00 Eucharistiefeier
(Pater R. Hüppi)

Sonntag, 20. Juni

10.00 Firmfeier
mit Bischofsvikar Georges Schwickerath und Firmteam, ausschliesslich für Firmand*innen und Angehörige

15.00 Firmfeier

mit Bischofsvikar Georges Schwickerath und Firmteam, ausschliesslich für Firmand*innen und Angehörige

Dienstag, 22. Juni

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Juni

12.15–13.00 Mittagsmeditation

in der ref. Kirche

17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. Juni

09.30 Eucharistiefeier*
(Team/Pater R. Hüppi) zum Abschied von Paul Hengartner, *bitte anmelden

17.00 Gottesdienst

in albanischer Sprache

Dienstag, 29. Juni

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 1. Juli

12.15–13.00 Mittagsmeditation

in der ref. Kirche

17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 2. Juli

19.00 Eucharistiefeier

Münchenbuchsee

Montag, 21. Juni

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 26. Juni

10.00 Fyre mit de Chlyne

Ökum. Feier für Kinder ab drei Jahren in der ref. Kirche

18.30 Eucharistiefeier

(Pater R. Hüppi) in der ref. Kirche

Montag, 28. Juni

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 19. Juni

17.30 Eucharistiefeier

(Pater R. Hüppi) in der ref. Kirche

Corona-Regeln

Die Massnahmen für Gottesdienste wurden ab 31. Mai gelockert. Jetzt gilt: maximal 100 Personen mit Masken- und Abstandsregeln. Die Kontaktdaten müssen nicht mehr aufgenommen werden, somit entfällt die

Anmeldepflicht. Für ausserordentliche Feiern wird das Anmeldetool jeweils wieder geöffnet; z. B. für den Abschieds-Gottesdienst von Paul Hengartner am Sonntag, 27. Juni, 09.30.

Vorabendgottesdienst

Weil am Sonntag, 20. Juni zwei Firmgottesdienste stattfinden, halten wir für die Pfarreiangehörigen einen Vorabendgottesdienst in der Franziskuskirche am **Samstag, 19. Juni, 19.00.**

Hauptprobe zur Firmung

Freitag, 18. Juni, Gruppe A um 19.00, Gruppe B um 20.15; Beginn jeweils in der Kirche in Zollikofen

Firmfest, 20. Juni, 10.00/15.00

«Unser Weg ist die Zukunft» Diesen Slogan haben sich die 28 jungen Menschen der Firmung 17+ für ihr Firmfest ausgewählt und sich die Fragen gestellt: Wie gestalte ich in Zukunft mein Leben? Welchen Weg möchte ich mit dem Glauben gehen? Welchen Beitrag bin ich bereit, für die Gesellschaft zu leisten?

Wir wünschen allen einen schönen und eindrücklichen Tag und eine vom Heiligen Geist erfüllte, gute Zukunft auf dem weiteren Weg. Das Firmteam

Namen der Firmanden:

Bremgarten: Paul Hermann

Jegenstorf: Nadine Oetterli, Michael Ryser

Lätti: Elena Schneeberger und Natascha Schneeberger

Moosseedorf: Luca Gerber, Sakina Gnanaguna, Anna-Leona Kälin, Ilenia Povegliano

Münchenbuchsee: Manoel Anantharajah, Valerio Di Giannatale, Anna Gafner, Anne-Sophie Lehmann, Mirjam Mast, Yasumin Ritter, Antonela Micanovic

Rapperswil: Anaïs Lehmann

Urtenen-Schönbühl: Anodsan Antonjeyabalu

Zollikofen: Tamara Butera, Alessia Glauser, Veronika Oktay, Lázár Tóth, Chiara D'Amico, Mario Di Luca, Tim Ruslan Hofer, Sascha Löhner, Erik Schmid, Yves Wendelspiess

Jassnachmittag

Am **21. Juni, 14.00 bis 17.00**, im Restaurant Capriccio Zollikofen

Zum Abschied von Paul Hengartner

Lieber Paul Im Jahr 2013 bist Du nach Bern in die beiden selbstständigen Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus gekommen. Zusammen hatten sie drei Pfarreizentren mit Kirchen, ein Bauernhaus in Münchenbuchsee, einen Pavillon in Jegenstorf und eine Gottesdienststation in Urtenen. An jedem

Ort gab es unterschiedliche Aktivitäten und Bräuche. Wenn Du jetzt pensioniert wirst, ist das Zentrum Heiligkreuz an die orthodoxe Kirche verkauft, das Johanneszentrum umfassend renoviert, der Pavillon in Jegenstorf durch einen Neubau ersetzt und der Neubau des Pfarreizentrums in Zollikofen bewilligt. Die beiden Seelsorgeteams sind zu einem Team zusammengewachsen.

Du hast mit Umsicht und Engagement diese Wandlungsprozesse begleitet. Deinen Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen hast Du Freiraum gewährt und sie ihre Talente einsetzen lassen; Schwachstellen hast Du angemahnt. Prägende Pfarreiaktivitäten hast Du intensiv begleitet: 60-Jahre-Jubiläum «einfach gut» mit Assisi-Reise; Aktion «Wasser ist ein Menschenrecht» und viele ökumenische Anlässe.

Für den Kirchgemeinderat warst Du ein kompetenter Ansprechpartner. Du hast uns von den Aktivitäten in der Pfarrei berichtet, Entscheidungsprozesse begleitet und uns an Deinen Sorgen und vor allem Freuden teilnehmen lassen.

Wir danken Dir herzlich für die angenehme, unkomplizierte, «einfach gute» Zusammenarbeit.

Der Kirchgemeinderat

Anschliessend an die Abschiedsfeier vom 27. Juni, 09.30, laden wir die Kirchenbesucher*innen draussen zum **Apéro** ein (Sitzpflicht).

Der Kirchgemeinderat und das Team

Zolli on fire «light»

Samstag, 26. Juni von 17.00 bis 23.00 auf dem Sek-Areal in Zollikofen Mit folgendem Angebot: Bubble Soccer, Streetdance, Parcours, Graffiti sprayen, Freestyle Scooter Achtelfinals EM: 18.00 und 21.00 Ab zwölf Jahren – freier Eintritt

Kinder- und Jugendfachstelle, Gemeinde und kath. Jugendarbeit

Aus dem Pfarreileben

Todesfälle

Am 25. Mai ist Dora Geiger-Borer (90) aus Zollikofen verstorben. Am 2. Juni starb Kurt Bucher (73) und am 5. Juni Mario Brönnimann (88), beide aus Münchenbuchsee. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Taufe

Am 19. Juni wird Hanna Frech in der Franziskuskirche getauft. Wir wünschen Hanna und ihrer Familie Gottes Segen.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst
vakant

Sekretariat/Raumreservation
Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00-15.00
oder nach Vereinbarung

Katechetin
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart
Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin
Clare Arockiam

Samstag, 19. Juni

17.30 Ökumenische Vesper
in der reformierten Kirche Bremgarten,
vorbereitet von der Liturgiegruppe

Sonntag, 20. Juni

**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
beim Zehndermätteli**
mit Doris Hagi und Nora Blatter
Bei schlechtem Wetter findet der Got-
tesdienst in der Matthäuskirche statt
(Auskunft: Tel. 1600 ab 08.00).

Donnerstag, 24. Juni

09.00 Eucharistiefeier
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 27. Juni

11.00 Kommunionfeier
mit J. Maier (mit Miniaufnahme)

Donnerstag, 1. Juli

09.00 Kommunionfeier
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Liebe Pfarreiangehörige

Wie viele von Ihnen wissen, bin ich in
Basel zu Hause. Deshalb verwundert
es wahrscheinlich nicht, dass es mich
arbeitstechnisch nun wieder dorthin
zieht. Ich freue mich auf die neue Her-
ausforderung, es stimmt mich gleich-
zeitig aber auch traurig, dass ich mein

tolles Team und die Pfarrei Heilig-
kreuz verlassen muss. Obwohl ich die
einzige Sozialarbeiterin im Team war,
habe ich mich mit meinen Aufgaben
und Interessen nie allein gefühlt. Auch
im Bereich der Seniorenarbeit habe
ich sowohl von den Teilnehmenden
der Angebote wie auch von meinem
Team volles Vertrauen erhalten. Es
bleibt mir zu danken, für die zahlrei-
chen schönen und bereichernden Be-
gegnungen, für die Erfahrungen, die
ich nun in meinem «Lebensrucksäckli»
mitnehmen darf. Ein grosser Dank
geht auch an das Team der Pfarrei
Heiligkreuz: Danke für die schöne Ab-
schiedsfeier, danke für das Vertrauen,
das ihr mir in den letzten vier Jahren
entgegengebracht habt. Ich wünsche
allen von Herzen alles Gute, die Zeit in
Bremgarten und der Pfarrei Heilig-
kreuz werde ich in schöner Erinnerung
behalten. Alba Refojo

Übergang

Ab 16. Juni ist der Sozial- und Be-
ratungsdienst Heiligkreuz vorüberge-
hend nicht mehr besetzt. Eine Ver-
tretung bis zum Start einer Nachfolge
ist organisiert. Für Auskünfte die Sozi-
alberatung betreffend wenden Sie
sich ans Sekretariat Heiligkreuz:
031 300 70 20.

Dank an den Brückenbauer

Mit Sicherheit könnte man unserem
Gemeindeleiter Paul Hengartner noch
viele andere Namen geben, aber uns
scheint dieser am passendsten. Wäh-
rend der vergangenen Jahre war es
ihm ein Herzensanliegen, Menschen
zusammenzuführen. Er hat mit seinem
Wirken Orte der Begegnung ermög-
licht, mit neuen Ideen Menschen er-
reicht, seine geistreichen Predigten
kamen an und durch seine freundliche
und humorvolle Art gewann er leicht
die Herzen der Menschen. Paul ist bei
allem, was er tut, ein besonnener
Mensch. Bevor er ins Feld geht, gilt
bei ihm die Maxime: Sehen, Urteilen
und dann Handeln. In dieser Art hat er
auch beim Thema «Zusammenrücken»
der Pfarreien Heiligkreuz und St. Fran-
ziskus gearbeitet, sei es bei den Got-
tesdiensten, der Katechese oder an-
derem. Ihm alles Gute für seine Pläne
im «Ruhestand» wünschen können Sie
im Gottesdienste vom 4. Juli, 11.00, in
St. Johannes. **Anmeldung bei**
johannes.maier@kathbern.ch oder
unter 031 300 70 25.

Todesfall

Am 29. Mai ist Heinz Baumgartner,
Worblaufen, im Alter von 85 Jahren
verstorben.
Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst
Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo-Mi 09.00-11.30
Do 14.00-16.30

Samstag, 19. Juni

18.00 Theater-Gottesdienst
(Peter Sladkovic, Jürg Wisbach)

Sonntag, 20. Juni

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg
und Pater Hüppi)

Dienstag, 22. Juni

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Samstag, 26. Juni

16.00 Firmung mit Ruedi Heim
18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Monika Klingenberg)

Sonntag, 27. Juni

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Monika Klingenberg)

Dienstag, 29. Juni

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 30. Juni

09.00 Kommunionfeier
(Monika Klingenberg)

Abrahams Erprobung

Kirche und Kunst sind Geschwister.
Eine Messe mit Chor und Orchester
vertieft und erfüllt unseren Glauben.
Die Architektur einer Kirche kann uns
erstaunen lassen und den Blick in den

Himmel weisen. Passionsspiele liessen
die biblischen Geschichten lebendig
werden. Die Jesuiten haben biblische
Opern inszeniert. Krippen brachten
religiöse Kunst auch in die eigenen
vier Wände. Kunst und Kirche sind
göttliche Geschwister, die in der Ge-
schichte miteinander unterwegs wa-
ren, sich gestritten und bereichert ha-
ben. In der letzten Zeit sind Kirche und
Kunst wieder aufeinander zugegan-
gen. In unserer Kirche St. Martin wur-
de das Ein-Personen-Theaterstück
Judas gespielt. Am **Samstag, 19. Juni**,
um 18.00, wollen wir einen Schritt wei-
tergehen und einen Theater-Gottes-
dienst erleben. Wir beginnen den
Gottesdienst und erleben das Theater
«Abrahams Erprobung» von und mit
Jürg Wisbach im Gottesdienst. Wir
schliessen den Gottesdienst mit Für-
bitten, Vaterunser und Segen. Ich
durfte diesen Theater-Gottesdienst
am Palmsonntag in Bern erleben und
war berührt, wie sorgfältig der Bibel-
text zum Klingen gebracht wird. Abra-
ham denkt als alter Mann über sein
Leben nach. Er erzählt seinem Sohn
Isaak, was damals geschah – in seinem
Herzen und mit ihnen beiden. psb

Grosse Exerziten im kleinen Alltag

Das Bistum St. Gallen hat in Rahmen
eines Jubiläums Grosse Exerziten im

Alltag ausgearbeitet. Hildegard Aepli
hat sie zusammen mit Schweizer Jesu-
iten herausgegeben. Gern will ich Ih-
nen einen Floh ins Ohr setzen: Grosse
Exerziten im Alltag auch in Worb.
Vom Ersten Advent 2021 bis Pfingsten
2022. Es gibt, ausgehend von den
Sonntagstexten, vier wöchentliche
schriftliche Impulse. Die Teilnehme-
nden nehmen sich jeden Tag Zeit für
die Meditation dieser biblischen Im-
pulse. Einmal im Monat gibt es am
Samstagsvormittag ein Treffen, um Er-
fahrungen auszutauschen und ermu-
tigt weiter zu meditieren. Wir sind
auch eingeladen, mit allen anderen an
einem Startgottesdienst im August
und an einem Abschlussgottesdienst
am Pfingstmontag 2022 in St. Gallen
teilzunehmen.
Normalerweise werden Grosse Exer-
ziten innerhalb von vier Wochen an-
geboten. Da nur wenige Menschen
sich vier Wochen am Stück freischaufeln
können, gibt es die Gelegenheit,
diese grosse Erfahrung im Alltag zu
machen. Es ist ein Entscheid und ein
täglicher Aufwand. Der Ertrag ist
schwer in Worte zu fassen, aber wie
bei allen Exerziten werden wir wun-
derbar bereichert. Falls Sie Interesse
haben, geben Sie uns bitte Bescheid,
damit wir planen können. psb

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Keirsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Keirsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepel (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Corona-Regelungen

Die Durchführung von Gottesdiensten mit maximal 100 Teilnehmer*innen ist gestattet. (Stand 26. Mai)

Die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Maskentragpflicht gelten wie bisher. Anwesenheitslisten müssen für die Gottesdienste nicht mehr geführt werden. Veranstaltungen sind mit bestimmten Massnahmen nun bei uns weitgehend möglich.

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Wir freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen!

Köniz

Samstag, 19. Juni

10.00 Trauung von Nimalraj Rasarathnam und Denisya Kuneshwaran
17.00 Schulschluss-Gottesdienst und Lagergebet für die Pfadi (CV, BC, CB) – siehe Aktuelles St. Josef Dreissigster für Julia Camenzind-Sachs

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 20. Juni

09.30 Kommunionfeier zum Flüchtlingssonntag (CV)
Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor St. Josef; bei schönem Wetter draussen

Mittwoch, 23. Juni

09.00 Eucharistiefeier (MB)

Freitag, 25. Juni

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Samstag, 26. Juni

17.00 Kommunionfeier (UK)
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 27. Juni

09.30 Kommunionfeier (UK)

Mittwoch, 30. Juni

09.00 Kommunionfeier (SK)

Freitag, 2. Juli

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 24. Juni

19.00 I d'Mitti cho

Donnerstag, 1. Juli

19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Samstag, 19. Juni

11.00 Taufe von Luis Heiz

Sonntag, 20. Juni

11.00 Kommunionfeier zum Flüchtlingssonntag (CV)

Dienstag, 22. Juni

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 25. Juni

18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 27. Juni

11.00 Kommunionfeier (UK)

Dienstag, 29. Juni

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 2. Juli

18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Keirsatz

Sonntag, 20. Juni

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag, bei schönem Wetter in der Hängelen mit Bewohner*innen der Hängelen. Mit Abbas Yaser, Musiker; J. Wenk, reformierte Pfarrerin; St. Küttel, katholischer Pfarreiseelsorger, und Albrecht Herrmann, Sozialarbeiter

Donnerstag, 24. Juni

09.00 Morgengebet

Sonntag, 27. Juni

10.00 Ökumenische Feier in und ums Labyrinth zum Gleichnis vom Sämann, mit N. Aebischer, reformierte Pfarrerin, St. Küttel, Pfarreiseelsorger, und Agnes Komárek

Donnerstag, 1. Juli

09.00 Morgengebet

Abschied und Neuanfang

Per Ende Juni verabschieden wir Magdalena Krahl aus unserem Team. Sie hat sich in den vergangenen drei Jahren um die Alterspastoral und die Koordination der Freiwilligenarbeit in unseren beiden Pfarreien gekümmert. Seit ihrem Umzug nach Steckborn ist der Arbeitsweg zu weit geworden. Wir danken Magdalena herzlich für ihren Einsatz in Wabern und Köniz und wünschen ihr und ihrer Familie für den weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen! Glücklicherweise dürfen wir am 1. Juli eine Nachfolgerin begrüssen: Renate Haldemann ist Sozialarbeiterin und wird neben der Alterspastoral auch einen Teil der Sozialberatung in Köniz übernehmen. Wir freuen uns auf ihr Kommen! Pfarreienteam

St. Michael und St. Josef

Aktion zum Flüchtlingssonntag

Wir erheben unsere Stimme für Menschen auf der Flucht. Eine Möglichkeit ist die Postkarten-Aktion.

Sechs Kunstschaffende von hier und anderswo haben Postkarten gestaltet. Schicken Sie je eine Postkarte an eine Nationalrätin, einen Nationalrat oder einem der beiden Ständeräte des Kantons Bern mit der Bitte und der Forderung, dass die Schweiz in Europa ein sicherer Hafen wird.

In den Gottesdiensten zum Flüchtlingssonntag liegen Karten auf – machen Sie Ihr Mitgefühl sichtbar und senden Sie eine Postkarte.

Mehr Hintergrund-Informationen: www.beimnamennennen.ch/de/2021/postkarten

FrauenForum

**Köniz und Wabern
Jahresversammlung**

Mittwoch, 23. Juni, 19.00

Im Pfarreiheim St. Michael, Wabern
Wir haben uns lange nicht mehr gesehen: Es gibt viel zu erzählen, und wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• **Shibashi – Meditation in Bewegung**

Montag, 28. Juni, 09.30

Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger

• **Meditation im Laufen**
Jeweils dienstags, 18.00

• **Abendmeditation**
Jeweils mittwochs, 19.30

30-jähriges Stapfenjubiläum

Für den 20. Juni hatten wir die Feier für unser 30-jähriges Stapfenjubiläum geplant. Da wir ein vielsprachiges, generationenübergreifendes Fest mit kulturellen und kulinarischen Köstlichkeiten veranstalten wollten, liegt der Anlass wegen der immer noch geltenden Corona-Massnahmen dieses Jahr noch nicht drin.

Verschiebedatum zum Vormerken: 3. Juli 2022

Anstelle des Stapfenjubiläums finden am 19. und 20. Juni alternative, sich lohnende Feierlichkeiten statt.

Jubiläumskochbuch abholbereit

Ab dem Wochenende vom 19. Juni können Sie Ihr bestelltes Exemplar beim Sekretariat St. Josef oder im Anschluss an einen Gottesdienst beziehen.

Köniz Wabern

Es ist für Sie nicht möglich vorbeizukommen?
Dann melden Sie sich beim Sekretariat. Wir senden Ihnen das Kochbuch gern zu.
Für Spätentschlossene haben wir einige Exemplare zusätzlich drucken lassen – «es hett so langs het ...»!



Schulschluss-Gottesdienst und Lagergebet der Pfadi St. Josef

Samstag, 19. Juni, 17.00
Wenn möglich, feiern wir draussen.
Ab 18.00: Pasta-Plausch, gekocht und serviert durch die Katholik*innenvereinigung Köniz KVK.
Verkauf von Karten, Seifen und Gebäck durch Religionsunterrichtschüler*innen der Oberstufe zu Gunsten unserer Partnergemeinde in El Salvador.

Ab 18.30 bis 20.00: Spielcasino mit Roulette, Ligretto und vielem mehr; organisiert von Religionsunterrichtschüler*innen der Oberstufe. Es warten viele gluschtige Preise auf euch!

Bibliodrama

Samstag, 26. Juni, 18.15
Bibliodrama öffnet und weitet den Blick für das, was in den biblischen Texten geschieht. Bibliodrama gibt dem unerwarteten und ungeplanten Geschehen und Fragen Raum. Wir spielen den Text vom Sonntagsevangelium Markus 5,21–43.

Jassen

Mittwoch, 30. Juni, 13.30
Für Senior*innen im Pfarreisaal – neue Jasser*innen sind willkommen.

Aktuelles St. Michael

Ökumenische Senior*innensouperia

Freitag, 25. Juni, 12.00
Im Saal des Oeki in Kehrsatz
Anmeldung bis Mittwoch, 23. Juni:
Sekretariat Oeki 031 960 29 29
(08.30–11.30)

Kollekten St. Michael

Wir haben vom Januar bis Ende Februar überwiesen:

3.1. Inländische Mission, für Kirchenrestaurationen	Fr. 83.90
10.1. SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 68.90
17.1. Ökumenische Gebetswoche: Syrien	Fr. 158.00
24.1. Caritas Bern	Fr. 61.00
31.1. Europäisches Bürger*innenforum	Fr. 101.05
7.2. Kollegium St.-Charles in Pruntrut	Fr. 15.35
14.2. Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge	Fr. 35.00
21.2. Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit	Fr. 138.10
28.2. Friedensdorf Broc	Fr. 29.00

Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Voranzeigen

Bibliodrama in Köniz

Samstag, 3. Juli, 18.15
Wir spielen den Text vom Sonntagsevangelium Markus 6,1b–6.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 20. Juni
10.00 Schuljahresende; Dank- und Segensfeier der 3. bis 9. Klasse

Donnerstag, 24. Juni
09.15 Kommunionfeier

Freitag, 25. Juni
09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. Juni
10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Juli
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Juli
09.15 Rosenkranzgebet
Sommerpause bis 20. August

Voranzeige

Jubilat – Liturgischer Gottesdienst
in Anlehnung an das Taizé-Gebet
Sonntag, 4. Juli, 19.00
in unserer Kirche

Rückblick Rel-Action-Nachmittag vom 8. Mai

Die Bibel weiter kennenlernen stand im Fokus des Rel-Action-Nachmittags. Mit einer Filmsequenz tauchten wir in die Zeiten der Bibelenstehung ein, die einige Tausend Jahre zurückliegt. Wir lernten das Leben von damals näher kennen. Das Handwerk der Töpferkunst, woraus ein bescheidenes, aber wirkungsvolles Lichtlein entstand. Ferner versuchten wir uns in der Schrift des Hebräischen, der Ursprache der Bibel. Mit Federn und Bambusspitzen in Tinte getunkt entstanden sorgfältige Schriftbilder, und wir waren ganz erstaunt, dass sich auch unsere Namen auf Hebräisch schreiben lassen.

In der «Psalmschule» entdeckten wir die Schöpfungsgeschichte neu in Poesieform und die Parallelen zum Schweizer Psalm. Diese grossartigen Bilder inspirierten uns, ein eigenes Gebet als Psalm zu schreiben. Was Armut bedeuten kann, auch in der vermeintlich reichen Schweiz, und wie sie überwunden werden kann, brachte uns Marie-Rose Blunski, Mitarbeiterin der Bewegung ATD Vierte Welt (www.atd-viertewelt.ch) näher. In diesem Zusammenhang haben wir herausgefunden, dass die Bergpredigt ein solider Ratgeber ist.

Mit viel Freude und Dankbarkeit über die reichen Erfahrungen und Erkenntnisse beendeten wir den Rel-Action-Nachmittag mit segnenden Worten unserer Gemeindeleiterin.

Wildbienenhotel installiert



Am ökumenischen Wahlkurs der 7. und 8. Klasse wurde ein Wildbienenhotel gezimmert zum Thema «Bee clever». In der Jugendfeier wurde es feierlich installiert und befüllt. Die Schüler*innen gewährten Einblick in die Entdeckungen, informierten und interviewten den Imker Christoph Sigrist. Welche Auswirkungen haben Egoismus und Ausbeutung? Wie kann ich gut und richtig handeln? Die selbstgebackenen Honigriegel konnten gekostet und die Wachtücher begutachtet werden. Ein grosses Merci an alle Beteiligten!

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarreileitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 07.45–11.30, 13.00–17.45

Di, Do 07.45–11.30

Samstag, 19. Juni

18.00 Vorabend-Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Jahrzeit Pino und Pasquale Rendina

Sonntag, 20. Juni

10.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 23. Juni

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 24. Juni

10.00 Gottesdienst im Neuhaus
Wortfeier/F. Klingenberg

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 26. Juni

18.00 Vorabend-Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 27. Juni

10.00 Allianz-Gottesdienst
Ökumenischer Gottesdienst in der
reformierten Kirche Münsingen
Wortfeier/S. Grebasch, L. Schenk

Dienstag, 29. Juni

19.30 Meditation
Leitung M. Scherrer

Mittwoch, 30. Juni

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier
F. Klingenberg, N. Müller,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 1. Juli

14.30 Rosenkranzgebet

Impression Pfarreiwallfahrt



Auf der Pfarrei-Wallfahrt von
Münsingen nach Amsoldingen.

Neue Öffnungszeiten Sekretariat

Die Öffnungszeiten des Pfarreisekretariats werden per 1. Juli leicht angepasst. Das Sekretariat ist wie folgt besetzt:

Montag: 07.45–11.30; 13.00–17.45

Dienstag: 07.45–11.30

Donnerstag: 07.45–11.30

Wenn Judith von Ah oder Felix Klingenberg im Pfarrhaus sind, dann wird die Tür auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten geöffnet. Die telefonische Erreichbarkeit für seelsorgerliche Anliegen ist rund um die Uhr gewährleistet.

Solarstrom vom Kirchendach

An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai haben die anwesenden Stimmberechtigten einstimmig dem Kredit für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem gesamten Kirchendach zugestimmt (Ost- und Westseite). Die Anlage mit 139 kWp Leistung liefert die Strommenge, die etwa für 40 Haushalte benötigt wird. Geplant ist, dass die Anlage noch im Herbst dieses Jahres in Betrieb genommen werden kann.

Genehmigt wurde die Rechnung 2020, welche mit einem Ertragsüberschuss von 178000 Franken abschliesst. Dass trotz der 2019 vorgenommenen Steuerensenkung ein Überschuss resultiert, hat einerseits mit geringeren Sachkosten zu tun, weil coronabedingt weniger Anlässe stattgefunden haben (Lager, Weekends, Essen, Apéros, Mittagstische usw.), und andererseits damit, dass die Steuereinnahmen der natürlichen Personen erheblich höher ausgefallen sind, als budgetiert. Der Kirchgemeinderat präsentierte die Ergebnisse der umfassenden Gebäudeanalyse von Kirche und Pfarreizentrum. Da in den vergangenen Jahrzehnten regelmässig in die als provisorische Notkirche gebaute Münsinger Fastenopferkirche investiert worden ist, hat die Analyse ergeben, dass das Gebäude in einem guten Zustand ist und auch die kommenden Jahrzehnte als Kirche genutzt werden kann.

Meditation

Dienstag, 29. Juni, 19.30
im Chorraum der katholischen Kirche
Leitung: Marlis Scherrer

Pfarreicafé und Mittagstisch

Mit dem Beginn der Sommerferien ist das Pfarreicafé nach dem Sonntagsgottesdienst wieder geöffnet. Die Pfarreicafé-Crew freut sich, nach der langen Coronapause wieder in Einsatz zu treten.

Der Mittagstisch wird nach den Sommerferien wieder durchgeführt. Start ist am 18. August.

Wortimpuls

Neu buchstabieren

Alles, was in der Bibel nachgewiesen ist, solle es auch heute geben dürfen. Lieber nicht. Zu anders ist der gesellschaftliche Kontext.

Alles, was in der Bibel nicht nachgewiesen ist, solle es auch heute nicht geben dürfen. Lieber nicht. Zu anders ist der gesellschaftliche Kontext.

Anders als im Kontext der Kultur, des Menschenverständnisses, des Weltbilds, des Wirtschaftssystems ist Religion nicht zu haben.

So gilt es immer neu zu buchstabieren, wie ein gerechtes, gleichberechtigtes Zusammenleben aller in Sicherheit und Freiheit auszugestaltet ist.

So gilt es immer neu zu buchstabieren wie die Kirche als ein Ort dieses gerechten, gleichberechtigten Zusammenlebens in Sicherheit und Freiheit auszugestaltet ist.

Felix Klingenberg

Kollekten

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir folgende Spenden überweisen:

Christ*innen im Heiligen Land	230
Elisabethenwerk	410
Dargebotene Hand	150
Pfarreiprojekt Nicaragua	770
St. Josefopfer	160
Bibelpastorale Arbeitsstelle	210
Wohnheim Belpberg	170
Pro Filia	90
Mediensonntag	110
Cattolica unio	280
Pfarreiprojekt Nicaragua	200
Pfarreiprojekt Nicaragua	120

Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern.

Todesfall

17.5.: Rohrer Rosa (1948), Kiesen

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08
aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 20. Juni

10.30 Sommerfest-/Familien- gottesdienst

Eucharistiefeier/J. Eschmann/
A. Mumbauer

16.00 **Messa in lingua italiana**
(E. Romanò)

Dienstag, 22. Juni

19.30 **Rosario**

Donnerstag, 24. Juni

14.00 **Rosenkranz**

Sonntag, 27. Juni

09.15 **Sonntagsgottesdienst**
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Dienstag, 29. Juni

19.30 **Rosario**

Donnerstag, 1. Juli

14.00 **Rosenkranz**

Sommerfest-/Familien- gottesdienst



Wir laden alle Familien mit Kindern, aber auch alle Erwachsenen ganz herzlich ein zum Unterrichtsschlussfest, welches wir neu als «Sommerfest» feiern möchten. Leider ist es aktuell noch nicht möglich, das Bräuteln zu organisieren, deswegen laden wir zu einem bunten Familiengottesdienst ein.

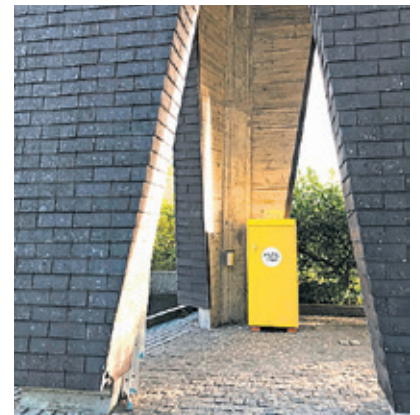
Zum Thema «Abraham und seine Familie» erwartet Sie eine familienfreundliche Eucharistiefeier mit Joël Eschmann, dem jungen Vikar aus Bern-West, tolle Musik (Klavierspiel und Gesang von Jeanaine Oesch) und die Möglichkeit, sich nicht nur durch Basteln aktiv einzubringen.

Da es wieder erlaubt ist, mit bis zu 100 Personen Gottesdienste in Innenräumen zu feiern, ist eine Anmeldung nicht notwendig. Das Katecheseteam freut sich sehr, mit Ihnen zu feiern!

Food-Saver*in gesucht!

Das Ressort Diakonie möchte den Betrieb des Frigos unter unserem Kirchenturm ankurbeln und hat daher verschiedene Geschäfte angefragt, ob sie bereit wären, abends übrig gebliebene Lebensmittel abzugeben, die man im Frigo deponieren könnte. Für den Frischmarkt Konolfingen suchen wir nun eine Person, die bereit wäre, als Kontaktperson – auf punktuelle Anrufe des Frischmarkts hin – Waren abzuholen und in den Frigo zu transportieren.

Falls Sie sich das vorstellen können oder jemanden kennen, der oder die so was gern machen würde, melden Sie sich bitte!



online aktuell

«Unsere Stimmen sollen gehört werden»

Sie leben zum Teil jahrelang in der Schweiz, ohne Zugang zu Bildung oder Arbeit und ohne politische Stimme – am 6. Juni haben Geflüchtete nun zum ersten Mal im Flüchtlingsparlament in Bern getagt und ihre Anliegen vorgebracht. Das Parlament kam in der Rotonda der Dreifaltigkeitspfarre zusammen. «Etwas passiert in den Herzen der Menschen, wenn man nicht nur abstrakt über F-Bewilligungen und Härtefälle redet, sondern die Gesichter dahinter sieht und ihre Stimmen hört,» sagt Ron Halbright, Co-Geschäftsleiter des NCBI (National Coalition Building Institute) Schweiz. Viel zu oft werde über Geflüchtete gesprochen, aber nicht mit ihnen. «Die National- und Ständeräte, die zum Podium gestossen sind, haben sich gewünscht, solche Begegnungen auch ihren Kolleg*innen ermöglichen zu können. Sie haben uns ins Bundeshaus eingeladen.»

«Das Christentum ermutigt zur Organspende»

Geht es nach dem Nationalrat, sind künftig alle Menschen automatisch Organspender*innen – es sei denn, sie widersprechen explizit. Das geht der Bioethik-Kommission der Schwei-

zer Bischofskonferenz zu weit. Sie schlägt eine Alternative vor: die Einführung einer «Erklärungsregelung». Mehr dazu lesen Sie im Online-Interview mit Stève Bobillier, Moraltheologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bioethik-Kommission.



Foto: zVg

Katholisch, lesbisch, FDP

Mentari Baumann, 27, hat einen reformierten Vater aus Bern und eine katholische Mutter aus Indonesien. Die ehemalige Ministrantin engagiert sich als Lektorin und ist mit einer Frau verheiratet. Sie kritisiert «toxische Machtverhältnisse» in der Kirche und kandidiert für die Frauensession. Mehr erfahren Sie im Online-Interview mit ihr.

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Einladung

zur 195. Sitzung
des Grossen Kirchenrats
Mittwoch, 23. Juni 2021, 19.30
Rotonda, Pfarrei Dreifaltigkeit,
Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokollgenehmigung
3. Jahresrechnung 2020
4. Verwendung der Steuereinnahmen 2020
5. Topf 3: Unterstützungsbeiträge 2022 bis 2025
6. Kirche St. Mauritius, Erneuerung der Beleuchtung, Kreditantrag
7. St. Michael, Dach- und Fassadenanierung, Kreditantrag
8. Kirche Dreifaltigkeit, «La Prairie», Küchenumbau, Kreditabrechnung
9. Ökumenisches Zentrum Ittigen, kath. Kirchenraum Innensanierung, Kreditabrechnung
10. Schlussbericht Hilfspaket Coronakrise
11. Information zum Stand der Öffentlichkeitsarbeit
12. Verschiedenes
13. Mitteilungen

Die Sitzung ist öffentlich. Mit Blick auf die Corona-Schutzmassnahmen werden Gäste und Pressemitglieder gebeten, sich anzumelden: gkgbern@kathbern.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Grosser Kirchenrat
Der Präsident: Stephan Kessler

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Natascha Ruchti
 Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Mo–Fr 09.00–11.30
 Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter
ad interim

Dr. O. Camponovo
 odo.camponovo@
 kathlangenthal.ch
 079 645 44 25

Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Kaplan
Josef Wiedemeier
 josef.wiedemeier@
 kathlangenthal.ch
 079 473 76 82

keiten. Wir fangen an, uns ein eigenes neues Zuhause zu bauen. Und mit den Jahren wird uns immer deutlicher bewusst, wie begrenzt unser Leben ist: Die Zeit verrinnt und wird kostbarer; wir suchen neu nach unserer Beheimatung – nach dem, was uns Halt gibt in der Flucht der Jahre.

Wo ist mein Platz in dieser Welt, der Ort, wo ich sein kann, ohne etwas vorweisen zu müssen?

Und wir wissen nur zu gut: Eines Tages werden wir vielleicht nicht mehr in unseren eigenen vier Wänden bleiben können, weil wir Hilfe brauchen. Und schliesslich wird man uns zu Grabe tragen, und wir werden nur noch den denkbar kleinsten Platz haben auf dieser Welt: den Platz auf dem Friedhof. Ich will jetzt nicht in Traurigkeit machen. Aber wir wollen ja nüchterne Menschen bleiben, die wissen: Wir sind nur Gast auf Erden – unsere letzte Heimat ist nicht hier. **Herbergssuche ist unser ganzes Leben.** Und es ist tröstlich, dass die Weihnachtsbotschaft diese Wirklichkeit nicht überspielt – im Gegenteil: In dem Kind von Betlehem, draussen vor der Stadt geboren, «weil in der Herberge kein Platz für sie war», nahm Gott unsere Heimatlosigkeit auf sich, um uns die Beheimatung in Gott wieder zu schenken.

Und wir können neues und tieferes Verständnis gewinnen für alle Menschen, die in diesen Tagen auf Herbergssuche sind: für die Flüchtlinge – wie für diejenigen, die in ihre Heimat zurückkehren, dort aber kein Zuhause finden, weil sie hinausgeekelt werden.

Wir können tieferes Verständnis gewinnen für die, die ihre Arbeit verloren haben, oder für die, die in diesen Tagen um einen lieben Menschen trauern...

Freilich: Wir können einander nicht endgültige Heimat geben; aber Herberge auf dem Weg, Raststätte zum Ausruhen, Gaststätte für eine gewisse Zeit können wir einander sein. Josef Wiedemeier

Sanierung des Glockenturms «Maria Königin»

Die Sanierung des **Glockturms der Pfarrkirche Maria Königin, Langenthal** (anfangs Juni bis ca. Ende September) ist Grund genug, einen Blick auf die technischen Daten zu werfen:

Fünf Glocken, mittelschweres Geläute, offener Turm

Höhe: 28 Meter (Campanile) bzw. 31 Meter (Spitze des Turmkreuzes)

Bei sämtlichen Glocken ist der Name Glockengiesserei Rüetschi AG Aarau/Schweiz angebracht.

Glocke 1: Dreifaltigkeitsglocke – Schlagton des/2000 kg
 Auf dem Mantel: Symbol der Heiligsten Dreifaltigkeit
 SSA TRINITAS * BENEDICTA
 SIT SANCTA TRINITAS ATQUE
 INDIVISA UNITAS

Glocke 2: Marienglocke – Schlagton es/1400 kg
 Auf dem Mantel: Seite 1 Marien-Symbol; Seite 2 Marien-Bild
 BEATA VIRGO MARIA * AVE
 MARIA GRATIA PLENA

Glocke 3: (Schutz-)Engelglocke – Schlagton f/1000 kg
 Auf dem Mantel: Schutzengelbild
 ANGELI CUSTODES * BENEDICITE
 OMNES ANGELI DOMINUM

Glocke 4: Hildegard und Agnesglocke – Schlagton as/600 kg
 Auf dem Mantel: Symbol Ampel mit Flamme
 STA HILDEGARDIS ET SANCTA
 AGNES * BENEDICO TE, DOMINE,
 QUIA EXTINGUITUS EST IGNIS

Glocke 5: Paulus und Margarithenglocke – Schlagton b/400 kg
 Auf dem Mantel: Darstellung des Heiligen Paulus
 SANCTE PAULE ET SANCTA
 MARGARITA * SCIO CUI CREDIDI
 – BEATA VIRGO ET MARTYR
 MARGARITA IMPLORET NOBIS
 INDULGENTIAM

Die Glocken 2 bis 5 wurden von Privatpersonen gestiftet.



Wir werden Sie im «pfarrblatt» immer wieder in «Wort und Bild» über die Fortschritte informieren.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
 062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher
 062 922 83 88
 kirchgemeindehaus@
 kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 19. Juni

11.00 Eucharistiefeier (engl.)

16.15 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juni

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Wortgottesfeier

Dienstag, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. Juni

17.00 Gottesdienst zum Schuljahrende

Samstag, 26. Juni

17.00 Wortgottesfeier

Stiftjahrzeit

Emma Kreienbühl-Schuler

Stiftjahrzeit

Rita Zürcher-Hofstetter

Sonntag, 27. Juni

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 20. Juni

11.00 Eucharistiefeier (i)

Sonntag, 27. Juni

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Wir dürfen Gutes tun

Die Kollekte vom **19./20. Juni** ist für die **Flüchtlingshilfe der Caritas** gedacht.

Die Bischöfe rufen dazu auf, am Flüchtlingssonntag vom 20. Juni die Arbeit der Caritas zu unterstützen. Die in den katholischen Kirchen aufgenommene Kollekte an diesem Sonntag trägt wesentlich dazu bei, dass Caritas ihre Aufgaben in der Flüchtlingshilfe erfüllen kann.

Kollekte 26./27. Juni: Peterspfennig: «Ein alter Brauch, der noch heute gepflegt wird»

Der gute Brauch, die Verkünder*innen des Evangeliums materiell zu unterstützen, damit sie sich sowohl ihrer apostolischen Aufgabe ganz widmen als auch der Bedürftigen annehmen können, entsteht praktisch mit dem Christentum selbst (vgl. Apg 4,34;11,29).

Am Ende des 8. Jahrhunderts fühlten sich die damals neubekehrten Angelsachsen und Angelsächsinen so eng mit Rom verbunden, dass sie beschlossen, auf Dauer einen jährlichen Beitrag an den Heiligen Vater zu übersenden. So entstand der «Denarius Sancti Petri» (Peterspfennig), der zunehmende Verbreitung in den Ländern Europas fand.

Wie andere ähnliche Gepflogenheiten, so ist auch dieser Brauch im Laufe der Jahrhunderte unter verschiedenen Formen praktiziert worden, bis durch Papst Pius IX. mit der Enzyklika «Saepè Venerabilis» vom 5. August 1871 eine Regelung getroffen wurde.

Heutzutage hat sich diese Kollekte in vielen Teilen der gesamten katholischen Welt am «Tag des Peterspfennigs», dem 29. Juni, oder am Sonntag vor bzw. nach dem Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus durchgesetzt.
aus: www.vatican.va

Rückblick 3 × Firmung



Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 20. Juni
11.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Juli
09.00 Eucharistiefeier

«Demenz geht uns alle an»

Die Pfarrei Herz-Jesu ist in der regionalen Kommission für Altersfragen, Herzogenbuchsee, vertreten. Zusammen mit den anderen Mitwirkenden in der Kommission und Pro Senectute laden wir Sie ein, am kostenlosen Themenabend vom **1. September, 18.30 bis 20.30**, im Sonnensaal, Zürichstrasse 2, 3360 Herzogenbuchsee, teilzunehmen.

Im Kurs werden grundsätzliche Informationen zu demenziellen Erkrankungen vermittelt und spezialisierte Fachleute stellen ihre Angebote vor. «Zwäg ins Alter» zeigt auf, wie Sie die geistige Gesundheit schützen und das Gedächtnis und das Gehirn stimulieren und wachhalten können.

Vor Ort besteht für von Demenz betroffene Menschen ein Betreuungsangebot. **Anmeldetalons liegen in den Schriftenständen der Kirchen auf.**

Gott, Du hältst uns alle in Deiner Hand – wie wir auch sind. Du hältst uns alle in Deiner Hand, die Kranken, die Gekränkten, und die Gesunden, die Alten und die Jungen. Dafür danken wir Dir. Gott, Hände wenden sich uns zu: pflegende Hände, helfende Hände, heilende Hände. Hände wenden sich uns zu. Dafür danken wir Dir. Gott, wir bitten Dich: Segne alle, die pflegen und helfen und heilen. Gib Ihnen ein gutes Mass, sich nicht zu übernehmen. Lass auch sie Hilfe finden, wenn sie Hilfe brauchen. Gott, Du kennst uns. Du weisst, wonach wir uns sehnen. Schenk uns Deine Güte. Lass niemanden verloren gehen. Wir hoffen auf Dich und danken Dir – Du hältst uns alle in Deiner guten Hand.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 20. Juni
09.00 Wortgottesfeier mit Ministrant*innenaufnahme
Jahresgedächtnis für Frieda, Josef und Albert Krieger

Samstag, 26. Juni
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Jacqueline Flückiger-Muylaert

Wasser – Lebensgeist

Sehr schön wurden die **zwei Firmungen am Sonntag, 30. Mai**, in der Kirche Bruder Klaus gefeiert. Firmspender Bischofsvikar Georges Schwickerath richtete ergreifende und persönliche Worte an die Jugendlichen und sprach mit viel Be-Geist-erung zu ihnen. Diesen Firmant*innen möchte ich die besten Wünsche mit auf den Weg geben:

- Ich wünsche euch frische, sprudelnde Ideen, Inspirationen und Freude für euer und in euere Leben und dass die Quelle der Lebendigkeit nie versiegt.
- Ich wünsche euch einen grossen Lebensdurst mit viel Erfrischung, Begeisterung, Unterstützung und Motivation.
- Ich wünsche euch Begleiter*innen für euren weiteren Lebensweg, die es immer gut mit euch meinen, die für euch zur Lebensquelle werden und denen ihr Quelle seid. Allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben, allen Eltern und Jugendlichen sage ich vielen Dank und alles Gute.

Hilde Kleiser, Katechetin

Ministrant*innenaufnahme

Wir wünschen den neuen Ministrant*innen, dass ihr Dienst in der Kirche zu einer unvergesslichen Zeit wird, und danken den Eltern für die Unterstützung.

Einladung zur Teilete

Nach dem Schulschluss-Gottesdienst am 26. Juni – **Anmeldung bis 24. Juni an Amanda Rentsch, 079 505 55 45**

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 20. Juni
09.30 Eucharistiefeier in Niederbipp

Donnerstag, 24. Juni
09.00 Eucharistiefeier in Niederbipp

Sonntag, 27. Juni
09.30 Eucharistiefeier in Wangen

Am **24. Juni** feiern wir das **Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers**, des letzten Propheten des Alten Testaments und Wegbereiters Christi. Er wurde etwa ein halbes Jahr vor Jesus in einem Dorf nahe Jerusalem geboren. Die Eltern – Elisabeth und Zacharias –, Verwandte Mariens, waren bei seiner Geburt schon «betagt». Zacharias, sein Vater, rief nach der Geburt des Knaben aus: «Gepriesen sei der Herr, Gott Israels, denn er hat sein Volk heimgesucht und seine Erlösung bewirkt. Und du Kind wirst der Prophet des Allerhöchsten genannt werden, denn du wirst vor dem Herrn hergehen, um seinen Weg zu bereiten.» Mit etwa 30 Jahren trat Johannes an die Öffentlichkeit, predigte am Fluss Jordan und am Toten Meer und verkündete das Kommen des Messias, des Erlösers. Er forderte die Menschen auf, Busse zu tun und umzukehren. Das Volk verehrte den Propheten, viele liessen sich von ihm taufen. Als Jesus an den Jordan kam und auch von ihm getauft werden wollte, rief Johannes aus: «Seht an das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.» – Als seine Anhängerschaft immer grösser wurde, liess ihn König Herodes, dessen ehebrecherische Verbindung mit der Frau seines Bruders der Prediger immer wieder verurteilte, verhaften, einkertern und zuletzt enthaupten.
www.namenstage.katholisch.de/

Taufe im Jordan: Wie tief muss ich untergetaucht werden, bis ich dem Leben auf den Grund komme | wie rein muss ich gebadet werden, bis meine Haut durchatmet wird von Licht | wie zart muss mir gesagt werden, dass ich geliebt bin, bis ich es wirklich glauben kann.
Echter Verlag 9./2019; Andreas Knapp; Weiter als der Horizont

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

**Priester mit
Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
Bischöfsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon
Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

wurden von denjenigen geschätzt, die nicht vor Ort dabei sein konnten. Oft mussten wir Besucher*innen zurückweisen, weil die maximale Teilnehmerzahl erreicht und die Messe schon ausgebucht war. Das hat uns natürlich leidgetan, aber es war ja nicht zu ändern. Auch für den Anmeldeprozess hatten alle Verständnis. Wir konnten spüren, wie sehr die Menschen Beistand und in der Eucharistie die Nähe zu Gott suchten. Uns Katechetinnen hat es besonders gefreut, dass die liebevoll gestalteten Familiengottesdienste so zahlreich besucht wurden. Wir konnten in den Gesprächen mit den Familien die Sehnsucht nach Gemeinschaft heraushören. Dies hat uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir schauen auf ein interessantes, anspruchsvolles, anstrengendes, aber trotz allem erfülltes Schuljahr zurück. Noch nie gingen so viele Informationen per Brief an die Familien der Schüler*innen raus. Die Zeit, die wir zusammen verbringen durften, war deshalb umso intensiver und wertvoller. Wir alle haben die Begegnungen, den Austausch und die Gemeinschaft gebraucht. Es hat gutgetan, wenn wir uns «real» sehen und sprechen konnten. Besonders schön war, dass die Vorbereitungsstage zur Erstkommunion stattfinden konnten; und auch unsere geplanten Ausflüge mit der dritten Klasse in die Verena-Schlucht und mit der siebten Klasse ins Haus der Religionen. Es hat sich fast nach «Normalität» angefühlt.

Wir wünschen nun allen Schüler*innen mit ihren Familien und allen anderen Gemeindemitgliedern im Pastoralraum Emmental eine tolle Sommerzeit mit viel Spass und Erholung. Bleibt gesund. Wir freuen uns schon auf die Begegnungen mit euch im neuen Schuljahr.

Anne Keuser,
Katechetin in Utzenstorf

Wie die Zeit verfliegt

Schon wieder ist ein Schuljahr vorüber. Jetzt steht schon der Schulschluss-Gottesdienst auf dem Programm und die Planungen für das kommende Jahr laufen auf Hochtouren. Vieles musste abgesagt oder verschoben werden. Zum Glück waren wir immer auf dem neuesten Stand an Informationen, was Schutzmassnahmen und die Umsetzung derselben anbelangte. Dank unserer vielen freiwilligen Helfer*innen konnten wir regelmässig gemeinsam Gottesdienste feiern. Unsere Online-Übertragungen



Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sekretariat

Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

12. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 20. Juni****09.00 Messa in Lingua italiana****11.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

Kollekte: Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz

Dienstag, 22. Juni**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 23. Juni****09.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch**13. Sonntag im Jahreskreis****Sonntag, 27. Juni****09.00 Messa in Lingua italiana****11.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

Kollekte: Peterspfennig

Dienstag, 29. Juni**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 30. Juni****09.00 Kommunionfeier**

(I. Ruckstuhl)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Firmung****Samstag, 19. Juni**

Wir begrüssen herzlich Bischofsvikar Georges Schwickerath in unserer Pfarrei, der im Auftrag des Bischofs das Firmsakrament spenden wird. Bitte beachten Sie, dass eine beschränkte Platzzahl gegeben ist und die Familien ein festes Kontingent zugeteilt bekommen haben. Somit handelt es sich um eine «Familienfirmung», und wir verweisen Sie für Ihren Gottesdienstbesuch am Wochenende auf den regulären Sonntagsgottesdienst.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**09.00**

Silas Aschwanden, Burgdorf
Tamara Bannwart, Oberburg
Flavio Brullo, Hindelbank
Gioele Calabrò, Kirchberg
Ariana Camenisch, Burgdorf
Eva Gidl, Burgdorf
Chiara Maruccio, Burgdorf
Chiara Santoro, Grünenmatt
Francesco Truisi, Burgdorf
Michelle Winten, Burgdorf

11.00

Julia Bannwart, Rüegsauschachen
Leonie Buri, Lyssach
Dario Del Piero, Burgdorf
Leonie Monnerat, Rüegsauschachen
Lou Ritler, Burgdorf
Serena Russo, Burgdorf
Giulia Sarra, Hettiswil
Michelle Tscherrig, Hindelbank
Louis Wagner, Burgdorf

Wanderguppe

Freitag, 25. Juni

Mit der Bahn fahren wir nach Sihlwald zum Besucherzentrum des grossen Naturerlebnisparks in der Nähe von Zürich. Dem Sihlufer entlang wandern wir auf guten Wanderwegen nach Langnau am Albis und steigen zum Wildpark Langenberg auf. Nach dem Picknick geniessen wir im grossen Wald «Natur pur» und gelangen der Sihl entlang nach Adliswil. Der Flyer mit allen Angaben liegt in der Kirche auf.

Taufe

19. Juni: Nika Dugonic, Burgdorf

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 20. Juni

**09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

Kollekte: Flüchtlingshilfe der
Caritas

**10.30 Kirchgemeindever-
sammlung in der kath. Kirche**

Mittwoch, 23. Juni

**19.00 Gottesdienst mit Eucha-
ristiefeier in tamil. Sprache**

Pfr. Douglas

Johannes der Täufer

Samstag, 26. Juni

**18.15 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

Kollekte: Peterspfennig

Dienstag, 29. Juni

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

105. ordentliche

Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat lädt Sie am
Sonntag, 20. Juni, um 10.30, in
der katholischen Kirche zur Ver-
sammlung ein. Wir heissen Sie
herzlich willkommen.

Der röm.-kath. Kirchgemeinderat

Fest des Johannes des Täufers



Das Fest der Sommersonnenwen-
de, Johannistag – der Höhepunkt
des Jahres –, wird vor allem in nordi-
schen Ländern gefeiert. An diesen
Tagen ist es dort fast immer hell.
Wir kennen das Fest weniger oder
gar nicht. Bei uns feiern wir den Jo-

hannistag, den Geburtstag von
Johannes dem Täufer. Zum Gottes-
dienst am **Samstag, 26. Juni, um
18.15, mit anschließendem Apéro**
laden wir sie herzlich ein.

Liturgiegruppe:

Margret Mosimann, Erna Zürcher
und Gemeindeleiter Peter Daniels

Verein Langnau interkulturell

Dem Verein Langnau interkulturell
sind folgenden Gruppen unter-
stellt:

Das **Café International** bietet eine
lebendige und praxisnahe Inte-
grationsmöglichkeit. Es sind alle
willkommen, die gern spielen,
plaudern und zusammensitzen
möchten und offen sind für andere
Kulturen. Beim **interkulturellen
Frauentreff** treffen sich engagier-
te Frauen mit unterschiedlichster
kultureller Herkunft. Mittels ver-
schiedener Aktivitäten haben die
Frauen die Möglichkeit, etwas
Neues zu entdecken und Erfahrun-
gen auszutauschen. Die Männer
des **interkulturellen Männer-
treffs** unternehmen Ausflüge, ge-
hen schwimmen oder wandern.
Auch das Spielen, Singen und
Diskutieren gehört dazu. Der
Deutschkurs wird in Kleingruppen
allen Lernwilligen unterrichtet. Die
freiwilligen Lehrpersonen unter-
richten das Sprechen und die
Grammatik. Alle Infos zu den ver-
schiedenen Gruppen finden Sie
auf www.langnauinterkulturell.ch.

Sommerferien

Ein weiteres Schuljahr neigt sich
dem Ende zu. Trotz Corona konn-
ten wir ein paar Anlässe durchfüh-
ren. Wir hoffen, dass wir das kom-
mende Schuljahr spannender und
ohne Hindernisse gestalten kön-
nen und wünschen euch allen er-
holsame, sonnige und schöne
Sommerferien.

Voranzeige

**Patrozinium-Fest am
Sonntag, 12. September**

Wenn es aufgrund der Corona-
Lockerungen möglich ist, dann
möchten wir am Sonntag, 12. Sep-
tember, um 10.00, das Patrozi-
nium-Fest in unserer Pfarrei feiern.
Gemeinsam mit Katechistinnen und
Kindern werden wir den Gottes-
dienst vorbereiten und anschlies-
send beim Grillfest eine gemütliche
Zeit miteinander verbringen.
Ministrant*innen sind für die Spie-
le mit den Kindern zuständig. Bitte
merken Sie sich das Datum vor.
Wir laden herzlich alle Pfarreian-
gehörigen zum Fest ein.

Gemeindeleiter Peter Daniels

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

Durch die Corona-Lockerungen
und die damit verbundene erhöhte
Maximalzahl für Besucher*innen,
**müssen Sie sich für die Hl.
Messe am Wochenende nicht
mehr anmelden.**

Einziges Ausnahme bilden spezielle
Gottesdienste mit hohen Besu-
cherzahlen wie z. B. Schulschluss-
gottesdienste, Festtage, etc.
Darauf wird in der Agenda aber
speziell hingewiesen.
Besten Dank - bleiben Sie gesund!

**12./13. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 20. Juni**

**09.30 Heilige Messe/
Online-Gottesdienst**

Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe

Montag, 21. Juni

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 22. Juni

**18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe**

Mittwoch, 23. Juni

**09.00 Heilige Messe
19.30 Kirchgemeinde-
versammlung**

Donnerstag, 24. Juni

09.00 Heilige Messe

Freitag, 25. Juni

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 26. Juni

**Gottesdienste zum
Patrozinium und Schulschluss**

**17.00 Heilige Messe*/
Online-Gottesdienst**

19.00 Heilige Messe*

Kollekte: Anima Una

***mit Anmeldung**

Sonntag, 27. Juni

**09.30 Ökumenischer Mösli-
Gottesdienst, bei schlechtem
Wetter in unserer Kirche**

Dienstag, 29. Juni

**18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe**

mit Pater B. Oegerli

Anschließend Bibelgespräch

Mittwoch, 30. Juni

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 1. Juli

09.00 Heilige Messe

Maria Heimsuchung

Freitag, 2. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Unsere Ministrant*innengruppe



Am Sonntag, 30. Mai, haben wir
unsere neuen Ministrant*innen
aufgenommen.
Herzlichen Dank für eure Bereit-
schaft, diesen schönen Dienst zu
übernehmen und willkommen in
der Mini-Gruppe!

Taufe

Am Sonntag, 13. Juni, hat Fynn
Kummer aus Etzelkofen das Sakra-
ment der Taufe empfangen.
Wir freuen uns, dass er in unsere
Glaubensgemeinschaft aufgenom-
men wurde und wünschen der
Taufamilie Gottes Schutz und Seg-
gen auf dem weiteren Lebensweg.

Einladung zur 106. Kirch- gemeindeversammlung

**am Mittwoch, 23. Juni, 19.30,
in der kath. Kirche Utzenstorf**

Traktanden und Bestimmungen
siehe «pfarrblatt» Nr. 11 oder
unter www.kathutzenstorf.ch

Der Kirchgemeinderat

Kollekte vom Samstag, 26. Juni

Anima Una ist eine Plattform der
Vereine Adoray, ARGE Weltju-
gendtag, Fisherman.FM, Oasis und
Vision Familie. Alle Vereine setzen
sich ein, den christlichen Glauben
insbesondere an Jugendliche und
junge Familien zu vermitteln.

Dienstag, 29. Juni

Don-Bosco-Bibelabend

Nach der Abendmesse werden wir
uns zur Bibelstelle «Paulus auf
seiner zweiten Missionsreise»
Apg 16.1–15, austauschen.
Herzliche Einladung an alle!

**Gemeindeleitung
vakant**
Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon
Thomas Weber

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar
Joachim Cabezas

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger
Jerko Bozic

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit
Markus Schild

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland**
3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



Foto: unsplash.com, Jan Huber


**Informationen
kirchliche Berufe**
**Lohnend ist ein Blick auf die
Homepage**
www.kirchliche-berufe.ch.

Die IBK-Fachstelle hat wieder interessantes und ergiebiges Informationsmaterial zu Fragen rund um kirchliche Berufe bereitgestellt.

Die Vielfalt der kirchlichen Berufe wird ebenso thematisiert wie die Ausbildungswege dazu oder die Besonderheiten des Ordenslebens.

Kollekten
19. und 20. Juni:
Flüchtlingshilfe Caritas

Krieg und Terror vertreiben immer wieder zu Tausenden Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Wir fühlen uns ohnmächtig, weltweit der Gewalttätigkeit Grenzen zu setzen. Gegen die Strapazen der Flucht, gegen Hunger und Durst sowie gegen das Dunkel der Zukunft setzen wir Zeichen wirksamer mitmenschlicher Hilfe, um das Flüchtlingselend zu erhellen. Das ist Caritas, christliche Nächstenliebe, die zur Tat wird.

26. und 27. Juni:
Peterspfennig

Der Peterspfennig ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der ganzen Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei – zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern.

**Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss**

Kontakt: 032 387 24 01


Samstag, 19. Juni
18.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Sonntag, 20. Juni
11.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Jahrzeit Johann Scheibmayr

Mittwoch, 23. Juni
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 24. Juni
19.00 Rosenkranz
Samstag, 26. Juni
18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 27. Juni
11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

**17.00 Eucharistiefeier in
polnischer Sprache**
Mittwoch, 30. Juni
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 1. Juli
17.00–20.30 Sühnenacht
18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Freitag, 2. Juli
14.30 Frienisberg:
Wortgottesfeier

Thomas Weber

**17.30 Gebetsstunde für die
Pfarrei**

mit Aussetzung und Anbetung

19.15 Eucharistiefeier in
tamilischer Sprache
Frauengruppe

 Nach Rücksprache mit verschiedenen Frauen hat sich gezeigt, dass wegen der Corona-Massnahmen (Maskenpflicht) ein Jahresausflug nicht gewünscht wird. Damit wir uns trotzdem wieder einmal sehen, **treffen wir uns am 8. Juli, um 14.00, im Restaurant Sonne** zu einer fröhlichen Nachmittagsplauderei. Anschliessend können wir noch einen Spaziergang an der alten Aare machen. Wir freuen uns auf euch!

Team FG

Seh-Land
**Sehen und
gesehen werden**

Ein «Muss» in höheren Kreisen der Gesellschaft. Man kennt und bewegt sich in einem Netzwerk von Leuten. Man verspricht sich die nötigen Zuwendungen und Chancen in Zeiten und Situationen, wo es darauf ankommen könnte. – Aber darauf baut seit den Anfängen auch die christliche Gemeinde auf! Sehen, wo Menschen um uns in Schwierigkeiten geraten sind, und handeln; gesehen werden, wenn man selber auf eine helfende Hand angewiesen ist. Sehen und gesehen werden à la Evangelium!

JB

Biblische Sonntagsblätter

Seit längerer Zeit liegen in der Kirche beim Ausgang gefaltete A5-Blätter auf. Sie enthalten die Lesungstexte des Sonntages, die in den betreffenden Gottesdiensten verwendet werden sowie Gedanken, Gebeten und Anregungen zu diesen Texten. Diese Blätter sind zum Mitnehmen gedacht. Sie eine gute Gelegenheit, in aller Ruhe zu Hause sich noch etwas intensiver mit Gottes Wort zu beschäftigen und sich von ihm auch während der Woche bestärken zu lassen. Wir freuen uns, wenn Ihnen diese kurzen Gedanken hilfreiche und ermutigende Begleiter auf Ihren persönlichen Glaubensweg sein können!

**Anbetung am Herz-Jesu-Freitag**

Jeden ersten Freitag im Monat, am Herz-Jesu-Freitag also, beten wir still vor dem ausgesetzten Allerheiligsten für Anliegen unserer Pfarrei und der Kirche, aber auch für persönliche Gegebenheiten, die uns bewegen. Schon vieles hat dieses Gebet bewirkt. Unspektakulär vielleicht, aber umso beeindruckender für jene, die es miterlebt haben. Zu diesem Gebet sind alle eingeladen, die für sich und ihre Beziehung zu Christus eine Stunde Zeit einsetzen möchten. **Am 2. Juli halten wir die Gebetsstunde wieder von 17.30–18.30.** Danach feiern unsere tamilischen Mitchrist*innen wie gewohnt um 19.15 Eucharistie in ihrer Muttersprache!

Italiani

Sabato, 3 luglio
18.30 Santa Messa in italiano

Martedì, 6 luglio
20.00 Gruppo Donne

Martedì, 13 luglio
19.30 Rosario

Per la Caritas, sono stati raccolti 320 chili di vestiti usati, di cui 290 a Busswil. Grazie mille a tutti!

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

Kontakt: 032 387 24 04



Sonntag, 20. Juni
09.30 Wortgottesfeier
Thomas Weber

Sonntag, 27. Juni
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Aahaute ...
Ökumenisches Abendgebet
Donnerstag, 24. Juni, 19.00,
reformierte Kirche Leuzigen

Taufe
Am 26. Juni nehmen wir Lukas Grossen aus Büren durch die Taufe in den Bund mit Gott und die Gemeinschaft der Kirche auf. Wir freuen uns mit ihm und seiner Familie und wünschen Gottes Segen!

Lektor*in werden?

Die Verkündigung der Heiligen Schrift als Wort Gottes ist ein zentraler Moment in unseren Eucharistie- und Wortgottesfeiern. Das Vortragen der Lesungen wird jeweils Lektorinnen und Lektoren anvertraut, Menschen aus der aktiven Gemeinde. Wer Freude an den biblischen Schriften und an der Liturgie hat und ein Talent zum verständlichen Lesen vor versammelten Menschen besitzt, ist eingeladen, diesen liturgischen Dienst mitzugestalten. – Als Gruppe der Lektorinnen und Lektoren kommen wir zweimal im Jahr zusammen zur Planung der Einsätze und zur Vertiefung der Kenntnisse über die biblischen Schriften. **Am Lektor*innen-Dienst Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an der nächsten Vorbereitung, am 30. Juni, 19.30, im Pfarreizentrum St. Katharina zu informieren.**

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Pfarreizentrum St. Maria Ins

Kontakt: 032 387 24 02



Sonntag, 20. Juni
11.00 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Mittwoch, 23. Juni
09.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion
Eberhard Jost

Sonntag, 27. Juni
10.00 **Ökumenischer Gottesdienst auf dem St. Jodel**

Schuljahresabschluss-Gottesdienst Donnerstag, 24. Juni, 19.00, Marienkirche Ins
Ein spezielles Schuljahr geht zu Ende. In diesem Gottesdienst für Klein und Gross wollen wir zurückschauen auf das, was uns gefreut und begeistert hat, aber auch auf das, was schwierig oder traurig war. Zusammen mit Magdalena Gisi und Sarah Ramsauer gestalten wir einen stimmigen Abschluss. Musikalische Unterstützung erhalten wir durch einen Schweizer Liedermacher. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit euch und Ihnen.

Ökumenischer Gottesdienst auf dem St. Jodel

Sonntag, 27. Juni, 10.00
Wenn das Wetter mitspielt, werden wir in diesem Jahr den ökumenischen Gottesdienst auf dem St. Jodel feiern können. Das Thema in diesem Jahr lautet: «Den Sommer verschieben?» Pfarrerin Sylvia Käser-Hofer und Eberhard Jost sind bereit, Sie an diesem Sonntag wieder auf unserem einmaligen Platz in der Nähe von Ins zu begrüßen. Ab 08.00 gibt die Telefonnummer Regioinfo 1600 Auskunft über die Durchführung. Falls wir wegen des Wetters auf das reformierte Kirchgemeindehaus ausweichen müssen, gibt es leider nur Platz für 55 Personen. So sind wir voller Hoffnung, alle auf dem St. Jodel begrüßen zu können.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

Kontakt: 032 387 24 02



Sonntag, 20. Juni
09.30 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Donnerstag, 24. Juni
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Donnerstag, 1. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Bi de Lüt – chez les gens Nächste Termine

Ich freue mich, das eine oder andere bekannte Gesicht zu treffen. Vielleicht ergibt sich ja auch eine neue Bekanntschaft, frei nach: «Was ich schon immer einmal fragen wollte ...!» Gerne komme ich mit Ihnen ins Gespräch über Gott und die Welt. Sie können mich auch einfach anrufen und wir vereinbaren einen Termin oder einen Spaziergang. Weitere Daten und Orte finden Sie auf den Homepages von Ins oder Täuffelen. Bis bald!
Eberhard Jost, Tel. 032 387 24 12

Freitag, 18. Juni, 10.00–12.00
Café Mon Bijou – Täuffelen

Dienstag, 22. Juni, 16.00–18.00
Restaurant Seeblick – Mörigen

Freitag, 2. Juli, 10.00–12.00
Sun-Sea-Bar am Strand Vinelz

Laudes – Morgengebet, Donnerstag, 1. Juli, 08.30
Im Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen wollen wir das christliche Tageszeitengebet pflegen. Texte und Gebete sind vorhanden.

Umzug der Sakristei Ins
Am Donnerstag, 1. Juli ist der Umzug der Sakristei Ins nach Täuffelen.

Die Gottesdienste finden bis zum 31. Juli in der Marienkirche Ins statt.
Im August und September stellt die Gemeinde Ins uns den Andachtsraum für Gottesdienste auf dem Friedhof gratis zur Verfügung.

Pastoralraumfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 076 204 41 23
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Menschen unterwegs brauchen unsere Hilfe

Der Mensch ist ständig in Bewegung. Weltweit gibt es Millionen von Menschen, die unterwegs sind, die nach besseren Lebensbedingungen suchen oder gezwungen sind zu migrieren. Die Migrationsgründe sind zahlreich: Migration kann freiwillig oder auf Grund von negativen Auslösern, die Menschen zur Flucht zwingen, erfolgen. Die Zwangsmigration wird von schwierigen Ereignissen wie Krieg, Hunger, Verfolgung oder Naturkatastrophen verursacht. In den letzten Jahren erfahren wir durch Presse und soziale Medien, was mit der Migration geschieht. Wir sehen, wie grosse Menschengruppen aus Afrika und dem Mittleren Osten ihr Leben riskieren, um nach Europa zu flüchten. Die Horrorbilder von Schiffsunfällen, wo Hunderte Menschen, auch kleine Kinder, sterben, bekommen wir in unserem Alltag mittels Fernseher, Zeitungen und soziale Medien mit. Die Not ist gross, die Tragödien zahlreich, so auch die politischen Debatten rund um Flüchtlinge. Die Flüchtlingsströme der letzten Jahre sind sowohl für die Herkunfts- als auch die Zielländer eine Herausforderung; einerseits leiden die kollabierten Länder an Hungersnot, Unsicherheit und politischer Instabilität, andererseits sind die europäischen Länder mit der Situation überfordert, da besonders die südeuropäischen Länder wie Italien, Griechenland und Spanien selbst von finanziellen Krisen betroffen sind. Auch in der Schweiz werden Flüchtlinge aufgenommen, aber der Prozess ist nicht einfach. Als Sozialarbeiterin begegne ich zahlreichen Menschen, Einzelpersonen und auch ganzen Flüchtlingsfamilien u. a. aus Somalia, Eritrea und Afghanistan. Die Flucht hinterlässt Spuren: Viele sind psychisch angeschlagen, kommen mit unserem System nicht zurecht und sind komplett überfordert. Hinzu kommen die Hürden, die es zu überwinden gilt, um einen legalen Aufenthaltsstatus zu bekommen. Dies bedeutet einen grossen zeitlichen und finanziellen Aufwand. Viele Personen erhalten kein Asyl und werden in Flüchtlingsunterkünften platziert. Andere wünschen, ihre zurückgebliebene Familie in die Schweiz zu bringen, aber erfüllen die Voraussetzungen (finanzielle Unabhängigkeit und ausreichenden Wohnraum) nicht. Etliche meiner Klienten und Klientinnen verzichten auf Sozialhilfe, um bessere Chancen auf eine Aufenthaltsbewilligung zu haben, sie leiden unter grossem Stress und Hunger. Das Leben ist für Flüchtlinge nicht einfach. Sie benötigen Hilfe, Begleitung und Information.



Foto: SRK

Am 20. Juni ist Flüchtlingssonntag und wir sammeln in unseren Kollekten für die Nothilfe für Flüchtlinge, Integrationsprojekte, Beratungsstellen und die Sicherung von Lebensgrundlagen weltweit. Bitte unterstützen Sie unsere Brüder und Schwestern in Not durch Ihre Spende.

Elizabeth Rosario Rivas,
 Sozialarbeiterin Pastoralraum BeO

Stellenausschreibung

Fachseelsorge 20% für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung

Im Pastoralraum Bern Oberland startet mit der Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung ein bisher einzigartiges Projekt im Kanton Bern. Ziel ist es, als kirchliche, fürsorgende Gemeinschaft auch nach dem Katechese-Zyklus mit begleitenden, seelsorglichen Angeboten in der Lebenswelt erwachsener Menschen mit einer geistigen Behinderung präsent zu sein.

Zur Realisierung dieses Projektes suchen wir eine*n Mitarbeiter*in im Bereich Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Sie bringen mit:

- Eine katechetische Ausbildung mit Zusatzausbildung HRU
- Beheimatung in der katholischen Kirche und Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit
- Mehrjährige Erfahrung und Empathie in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Offenheit für die Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen, Heimen und anderen Institutionen
- Bereitschaft, auch abends und am Wochenende zu arbeiten (Gottesdienste, Sitzungen etc.)
- Freude sowohl am Teamwork als auch am eigenverantwortlichen Arbeiten
- Wenn möglich wohnhaft im Pastoralraum Bern Oberland

Wir bieten:

- 20%-Stelle, auf drei Jahre befristet, mit der Möglichkeit zur Verlängerung, sollte das Projekt weitergeführt werden
- Mitgestaltung eines Pionierprojektes im Kanton Bern
- Realisierung eigener Ideen in Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen
- Entlohnung nach Verordnung der Römisch-katholischen Landeskirche
- Stellenantritt September 2021 oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung an:
 Michaela Schade Rubi
 Axalphornweg 7, 3855 Axalp
 michaela.schade65@gmail.com
 Telefon 079 284 09 01

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen Frau Schade Rubi, Mitarbeiterin, Verantwortliche des Kirchgemeinerverbandes der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland, und Herr Jure Ljubic, Projektverantwortlicher, Telefon 033/971 14 62, gern zur Verfügung.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 20 Juni

09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Schlosskirche
 Interlaken

Dienstag, 22. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Sängerin sein in dieser Zeit

Sonntag, 27. Juni

09.00 BeO-Gottesdienst
 Kirchliches Zentrum Kaliforni,
 ref. Kirchgemeinde Steffisburg

Dienstag, 29. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Fingerspitzengefühl in der
 Spitalseelsorge

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Priesterlicher Mitarbeiter
P. Sumith Nicholas Kurian
078 205 53 95
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge
Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet*innen

Ignatius Okoli, 033 826 10 82
Helmut Finkel, 079 449 79 74
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 19. Juni

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 20. Juni

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Kirchgemeinde-
versammlung

in der Kirche Interlaken

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Dienstag, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelgruppe B

033 823 44 56

Mittwoch, 23. Juni

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Marie Senn-Chappuis

Donnerstag, 24. Juni

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für

Dario Trentin-Landtwing

Freitag, 25. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Juni

18.00 Eucharistiefeier

mit Stefan von Däniken (siehe Text),
Dreissigster für Rostislav Novak

Sonntag, 27. Juni

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Mittwoch, 30. Juni

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Juli

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 25. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 19. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 19. Juni

18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Juni

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

10.00 Wengen: Eucharistiefeier

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

Kollekten

19./20. Juni: Flüchtlingshilfe der

Caritas – Gegen die Strapazen der
Flucht, gegen den Hunger und den
Durst und gegen die Angst und das
Dunkel der Zukunft setzt die Caritas
Zeichen wirksamer mitmenschlicher
Hilfe, um das Flüchtlingselend zu er-
hellern.

26./27. Juni: Peterspfennig – Der Pe-
terspfennig ist nicht für die römische
Verwaltung bestimmt, sondern für die
vielen weltweiten Beihilfen an Werke
der Bistümer in der ganzen Welt.

Gottesdienst mit
Stefan von Däniken

Am Samstag, 26. Juni besucht uns

unser ehemaliger Gemeindeleiter
Stefan von Däniken und feiert um
18.00 mit unserem leitenden Priester
Ignatius Okoli den Gottesdienst. Alle
sind herzlich eingeladen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für
diesen Gottesdienst im Sekretariat
anmelden müssen.

Von A(ndacht) bis Z(umba)



Zumba im Beatusaal: Pfarrer Ignatius
Okoli machte begeistert mit.

In vielen Ländern Europas gibt es die
ökumenische «Lange Nacht der Kir-
chen», an der die verschiedenen Kir-
chen ihre Türen öffnen, schon länger.
Am Freitag, 28. Mai hat unsere Kir-
chgemeinde das erste Mal bei der «Lan-
gen Nacht der Kirchen» teilgenom-
men. Also eigentlich wollten wir ja

schon im 2020 mitmachen – aber dann
kam Corona.

Dieses Jahr hat es zum Glück geklappt
und pünktlich um 18.00 konnte der
Abend beginnen: mit dem gemeinsa-
men Glockengeläut der katholischen
und reformierten Kirchen. Den Auf-
takt im bunten Programm in Interla-
ken machte die JUBLA mit ihren Mini-
Games und Gesang am Lagerfeuer.
In der Kirche wurde im Anschluss in
einem Film gezeigt, wie die Ikonen
von Judith Schneider entstehen, die
in der Seitenkapelle ausgestellt wa-
ren. Die Holzstelen, die Manuela
Inäbnit mit Untischüler*innen in Grin-
delwald gemacht hat, waren ebenfalls
(inkl. Erklärungen zur Bedeutung) in
der Kirche ausgestellt. Zudem gab ein
Aufsteller einen Einblick in das, was
im Unterricht der Erstkommunions-
klasse behandelt wurde.

Die Zumba-Stunde im Beatusaal hat
bei Besucher*innen wie Mitarbei-
ter*innen für Schweissperlen und la-
chende Gesichter gesorgt. Der Tanz-
lehrer Diosmany Moré Castillo konnte
die Tänzerinnen und Tänzer perfekt
mitreissen.

In der Kirche wurde es dann noch ein-
mal besinnlich bei der Bibelandacht
und den klangvollen Abschluss des
Abends machte Annerös Hulliger mit
ihrem Orgelkonzert bis Mitternacht.

Einladung zur Kirch- gemeindeversammlung

Sonntag, 20. Juni, 11.15 in der
Heiliggeistkirche Interlaken
Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Kirch-
gemeindeversammlung vom
23. November 2020
2. Genehmigung der Jahresrechnung
2020; Kenntnisnahme Nachkredite
3. Kenntnisnahme des Datenschutz-
berichtes der Revisionsstelle
4. Genehmigung des revidierten
Organisationsreglements der röm.-
kath. Kirchgemeinde Interlaken
5. Aufhebung des Reglements zum
«Pfarreiauto Interlaken»
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Das Protokoll vom 23. November, die
Jahresrechnung 2020, das revidierte
Organisationsreglement der Kir-
chgemeinde sowie das Reglement zum
Pfarreiauto liegen 30 Tage vor der
Versammlung im Pfarreisekretariat öf-
fentlich auf; die Jahresrechnung und
die Reglemente sind im Internet ein-
sehbar (kath-interlaken.ch/Kir-
chgemeinde). Zu dieser Versammlung sind
alle Mitglieder der römisch-katholi-
schen Kirchgemeinde Interlaken
freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Elisabeth Oehrli
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 20. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Juni

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 30. Juni

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 19. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 20. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Bischofssynode in Rom 2023

Im letzten «pfarrblatt» habe ich auf die bevorstehende Bischofssynode hingewiesen. Der ausdrückliche Wunsch des Papstes ist dabei, die Gläubigen, wie nie zuvor, in die Vorbereitung der Bischofssynode miteinzubeziehen. Dies ist ein starkes Zeichen für Mitverantwortung aller in Kirchenfragen. Die Kirche, die weltweit wirkt, ist global mit ganz verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Vor 60 Jahren war das II. Vatikanische Konzil ein Meilenstein, weil es damals die Kirche ins damalige «Heute» führte (Übersetzung von «Aggiornamento», dem Schlagwort des Konzils: «Heutig-machen»). Aktuell stehen verschiedene Themen im Brennpunkt des Interesses, mit welchen die Kirche konfrontiert ist, die durch die Digitalisierung weltweit in Windeseile bekannt wurden/werden. In dieser und in der nächsten Ausgabe des «pfarrblatt» möchte ich auf einige Situationen eingehen, durch die sich die Weltkirche aktuell herausgefordert sieht. Ich bin dankbar, wenn darüber in unserer Pfarrei diskutiert wird und auch zum Austausch mit mir führt. (Danke für Ihre Überlegungen

an mich dazu: mündlich, telefonisch oder schriftlich.) Betrachten wir Europa: Europas grösste Herausforderung besteht meiner Meinung nach darin, wieder Glaubwürdigkeit inmitten des selbstverschuldeten Missbrauchsskandals zu erlangen. Der Missbrauchsskandal hat im katholischen Irland für einen gewaltigen Rückgang des Gottesdienstbesuches geführt. Im Ostblock, nicht einmal mehr im «konservativen» Polen, genügt der Kirche 30 Jahre nach dem Mauerfall das Festhalten am Traditionalismus, was zu sozialistisch-kommunistischer Duldung- bzw. Verfolgungszeit der Kitt war. Weiter haben wir nicht nur in der Schweiz, sondern auch in katholischen Ländern wie Italien und Spanien ein riesiges Berufungsproblem. Dazu kommen drängende Fragen rund um den Zölibat, Frauen in Weihe-Ämtern, Mitbestimmung der Gläubigen etc. Es ist nun an der Zeit, sich diesen «heissen Eisen» in Europa zu stellen. Genau das will Papst Franziskus im Hinblick auf die nächste Bischofssynode in Rom. Im nächsten «pfarrblatt» geh ich auf Israel und den Nahen Osten ein: Vieles ist da ähnlich wie bei uns in Europa, doch kommen dort noch spezifische Herausforderungen dazu. A. Pasalidi, Pfarrer

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel

079 421 08 60

strebel@gmx.ch

Sonntag, 20. Juni

09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Der **Rebberg-Gottesdienst – anders!**

Er wird dieses Jahr nicht im Rebberg oder in der Schlosskirche stattfinden. Stattdessen werden wir in der reformierten Kirche, im EGW und in unserer Kirche einen Gottesdienst feiern, der von der KAS in ökumenischer Verbundenheit gemeinsam vorbereitet wurde. Er steht unter dem Motto: «**Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen.**»

«**Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen.**»

Montag, 21. und 28. Juni

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 23. Juni

06.30 FrühGebet

Sonntag, 27. Juni

09.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Mittwoch, 30. Juni

06.30 FrühGebet

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier

Kollekten

20. Juni: KAS: Trinkwasser und

Latrinen in Äthiopien (HEKS)

27. Juni: Peterspfennig

Aus der Pfarrei

Aktuell

Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen von Bund und Bistum dürfen alle Gottesdienste und Veranstaltungen wieder stattfinden. Zu unserem Schutzkonzept gehören auch künftig Maskenpflicht und Abstand halten (mindestens 1,5 Meter). Bitte helfen Sie weiterhin mit!

FrühGebet

jeweils **Mittwoch, 06.30**

Ein einfaches Morgenlob in Anlehnung an die Laudes, das Morgengebet der Kirche, mit der Lesung zum Tag und mit Gebet, gemeinsam und mit Gott den Tag beginnen

Kirchenkaffee

Hurra – wieder geöffnet!

Nach langen Monaten ist das beliebte Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten wieder geöffnet. Es gelten allerdings weiterhin Schutzmassnahmen: Personenzahlbegrenzung am Tisch, Abstand halten, Maskenpflicht. Die jeweils Verantwortlichen sind darauf angewiesen, dass die Vorgaben eingehalten werden. Vielen Dank!

Verstärkung gesucht!

Weil nicht alle Helfer*innen im Moment dazu in der Lage sind, unter erschwerten Bedingungen ihren Dienst zu leisten, ist das Kirchenkaffee nicht nach jedem Gottesdienst möglich. Vielleicht haben Sie **Lust, bei dieser Aufgabe mitzuhelfen?** Dann melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat unter 033 654 63 47 oder bei den Verantwortlichen für die Wirtschaftsguppe, Gaby und Beat Kobel, 079 892 00 56 oder 079 227 79 07.

Verschiebung Dankes Anlass für die freiwilligen Mitarbeitenden

Nachdem der Dankes Anlass für unsere vielen freiwilligen Mitarbeitenden bereits im Sommer 2020 abgesagt werden musste, hätten wir ihn in diesem Juni sehr gern umso kräftiger nachgeholt. Aber nun müssen wir ihn nochmals verschieben. Wir hoffen, dass wir am **Freitag, 3. September** gesund und unbeschwert zusammenkommen dürfen. Bitte reservieren Sie sich das Datum!

Bitte bis 28. Juni zum Religionsunterricht anmelden.



Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 19. Juni

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 20. Juni

11.00 Wortgottesfeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 25. Juni

09.00 Kein Gottesdienst

Samstag, 26. Juni

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 27. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Juli

09.00 Kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 20. Juni

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 24. Juni

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 27. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Virginie und Xaver
Jobin-Streich

Donnerstag, 1. Juli

09.00 Kein Gottesdienst

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 20. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

09.30 Kein Gottesdienst

Kollekte

19./20. Juni: Flüchtlingshilfe der
Caritas

26./27. Juni: Peterspfennig

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 25. Juni, 19.00 in der
Michaelskirche in Meiringen.

Erstkommunion



Am 1./2. und 8./9. Mai feierten wir in unserer Kirche in Meiringen die erste heilige Kommunion. Insgesamt

14 Mädchen und Buben bekamen von Pater Romuald Mattmann zum ersten Mal das Heilige Brot. Alle Erstkommunikant*innen bekamen ein im Gottesdienst feierlich gesegnetes Kreuz. Herzlichen Dank an Pater Romuald und an alle Beteiligten.

Das Pfarreiteam

Firmung

Am Samstag, 5. Juni wurden in unserer Pfarrei 22 Jugendliche von Dompropst Arno Stadelmann gefirmt. Wir wünschen den Jugendlichen alles Gute und möge Gottes Segen sie in Zukunft stets begleiten.



Fotos: Foto-Theo

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 20. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Juni

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. Juni

08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Sälü

Adelboden

Sonntag, 20. Juni

09.00 Eucharistiefeier

14.00 Ökum. Berggottesdienst
auf Silleren

Sonntag, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 19. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

20. Juni: Flüchtlingshilfe der Caritas

27. Juni: Schweizerische Stiftung
für das cerebral gelähmte Kind

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, dass P. Kreppold vom 25. Juni bis 8. Juli bei uns in Adelboden ist, und danken ihm herzlich für seinen Dienst.

Am **Sonntag, 20. Juni, 11.00**, feiern wir die Eucharistiefeier zum Ende des Schuljahres und vor den Ferien, bei trockenem Wetter im Pfarrgarten bei der Kirche, bei Regen können wir die Kirche der EMK (Oberdorgasse 9) benutzen.

Lange Nacht der Kirchen – danach

Der Abend des 28. Mai hat unter den meisten Kirchen unseres Dorfes Begegnungen und Verbundenheit ermöglicht. Die verschiedenen Anlässe und Veranstaltungen – Film, Escaperaum, Gebet, Tanz, Diskussion, und auch Bratwurst und Brot – boten Gelegenheit, bei einer oder mehreren Nachbarkirchen vorbeizuschauen. Manches war für diesen Premiereabend ungewiss, und machte gespannt und erwartungsvoll. Alle Beteiligten waren sich ohne Zögern einig, in zwei Jahren wieder eine «Lange Nacht der Kirchen» zu gestalten.

Berggottesdienst auf Silleren



Am **Sonntag, 20. Juni, um 14.00**, feiern wir einen ökumenischen Berggottesdienst, vorbereitet von Roland Trachsel, reformiert, Christian Dummermuth, Heilsarmee/Allianz, und Stefan Signer, katholisch. Der Gottesdienst findet nur bei trockenem Wetter (weil draussen) statt.

Gesprächsabend

Am **Montag, 28. Juni, um 19.30**, im Pfarreisaal Frutigen, ist die Gelegenheit für Gespräch und Austausch zu Themen, welche die Teilnehmenden gerade interessieren.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch
Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 19. Juni

15.00 Seelsorgegespräch
und Beichtmöglichkeit
Ozioma Nwachukwu
Pfarreizentrum St. Marien

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

18.30 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 20. Juni

09.00 Messa in lingua italiana
Kirche St. Martin

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
Kinderfeier, Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 21. Juni

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Dienstag, 22. Juni

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

Mittwoch, 23. Juni

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kirche St. Marien

17.00 Seelsorgegespräch
Michal Wawrzynkiewicz
Pfarramt St. Martin

18.30 Meditation in Bewegung
Kirche St. Martin

Donnerstag, 24. Juni

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

18.00 Anbetung und ab
18.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Freitag, 25. Juni

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Samstag, 26. Juni

15.00 Seelsorgegespräch
und Beichtmöglichkeit
Kurt Schweiss
Pfarreizentrum St. Marien

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
und Verabschiedung Kurt Schweiss
Kirche St. Marien,
anschliessend Apéro

18.30 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 27. Juni

09.00 Messa in lingua italiana
Kirche St. Martin

09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
und Verabschiedung Kurt Schweiss
Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
und Verabschiedung Kurt Schweiss
Kirche St. Martin
anschliessend Apéro

12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 28. Juni

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Dienstag, 29. Juni

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

19.30 Kontemplation
Kirche St. Marien

Mittwoch, 30. Juni

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet, Kirche St. Marien

17.00 Seelsorgegespräch
Eveline Gutzwiller
Pfarreizentrum St. Marien

18.30 Meditation in Bewegung
Kirche St. Martin

Donnerstag, 1. Juli

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Kirche St. Martin

18.00 Anbetung und ab
18.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Freitag, 2. Juli

17.30 Anbetung
18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Kollekten

Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz und
Lepra-Zentrum MALC Pakistan

Unsere Verstorbenen

Aus unseren Pfarreien sind Margareta Wild (1931) aus Thun und Janine Binz-Wuillemin (1938) aus Steffisburg verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost, Kraft und Zuversicht.

Taufeiern

Am Wochenende vom 19./20. Juni empfangen Erin Jael Caduff und Alessio Lian Kalbermatten das Sakrament der Taufe. Wir wünschen den Familien Gottes reichen Segen.

Sieben Dinge, die Du noch tun solltest



Lieber Kurt

Du warst sieben Jahre unterwegs mit Menschen in den Pfarreien St. Martin und St. Marien in Thun, jetzt nahen Deine letzten Arbeitstage überhaupt. Damit Du auch ja nichts vergisst, das Du noch ausführen solltest: voilà, unsere To-do-Liste für Dich:

1. Erledige letzte Aufgaben

Deine Aufmerksamkeit bleibt gefordert wie gewohnt: Da sind noch anstehende seelsorgerliche Dienste, Formulare zu Deiner Unterschrift, ein paar Sitzungen. Selbstverständlich der Austausch mit uns Arbeitskolleg*innen, dem Du getrost Deine heitere, herausfordernde und gelassene Wirkung zugleich verleihen darfst.

2. Übergib Deine Projekte

Das ist einfach! Nicht etwa, weil es nichts zu übergeben gäbe (vgl. 3.), sondern weil Dein Nachfolger Ozioma schon unter uns ist und sich für Wichtiges das direkte Gespräch geradezu anbietet – und dergleichen machst Du mit links, das ist ja eine Deiner Stärken: Essenzielles spontan aus dem Kopf formulieren. Alles Übrige ist, wie es Deiner Open-Source-Praktik entspricht, eh in den Datenstrukturen Deiner Mitarbeitenden aufbewahrt. Physisch beschränkt sich die Übergabe auf gut zwei Mäppli?

3. Vergegenwärtige Dir die Spuren, die Du uns hinterlässt

Es waren grosse Fusstapfen, feste Strukturen und geliebte Traditionen, die Du bei uns vorfindest. In kleinen Schritten hast Du Dich eingebracht und unseren Blick geweitet. Die Frage nach der Gestaltung von Kirche gemeinsam mit den Menschen hat Dich umgetrieben.

«M&M» ist Dein Brand und inzwischen Synonym für «Kath Thun», die Annäherung der Pfarreien und die Zusammenarbeit der Teams, für die Du Dich sehr engagiert hast. Du hast Räume geöffnet: nachhaltig auch den anderssprachigen Gemeinden und wagemutig fürs Experiment mit der leeren Agenda.

Deinen dialogischen Ansatz hautnah erfahren durften wir im Gottesdienst. Immerhin zucken wir inzwischen nicht mehr so zusammen, wenn Du uns direkt ansprichst. Du warst in Deinen Predigten authentisch, hast Dich nicht ausgenommen, sondern warst auch im Glauben mit den Menschen fragend unterwegs.

Halte also Rückschau und sei stolz auf die Spuren, die Du hinterlässt. Sie geben uns für die weitere Arbeit Orientierung.

4. Verfasse eine Abschiedsmail

Es ist üblich und darum ratsam, eine persönlich formulierte Abschiedsmail an die bald ehemaligen Kolleg*innen zu versenden. Wir erwarten nicht mehr als eine Kurt'sche Gestaltung: kurz, ohne arabeskes Beiwerk. Als Einstieg ist ein simples «Das war's!» vorstellbar, der Schluss mit einer Spur provokanter Ironie?

Punkt 4 bietet Dir ein effizientes Tool, die Bande des Verbunden-Bleibens in Deinen Ruhestand hinüber schon anzulegen, indem Du Deine künftigen Kontaktdaten dezent..., aber nein...

5. Stelle Dich mental auf Deinen Ruhestand ein

Deine Rückkehr in die USA ist bis ins kleinste Detail geplant, und viele Dinge hast Du bereits zum letzten Mal gemacht. Nutze also die noch verbleibende Zeit, um die Schönheit der Umgebung zu geniessen. Fahre mit Deinem gelben Fahrrad um den blauen See, fotografiere jede Blüte, atme das Grün der Bäume. Schöpfe Kraft in und aus der Natur. Vergiss nie, welcher wunderbare Flecken Erde in den letzten Jahren Dein Zuhause war. Solltest Du es vermissen – welcome back!

6. Bewerte das Unternehmen, das Du verlässt

Nachdem Du Dein gesamtes Arbeitsleben und somit ganze 40 Lebensjahre in den Dienst der Kirche gestellt hast, bist Du prädestiniert, dieses Unternehmen zu bewerten. Bringe sowohl Lob als auch Kritik an den angebrachten Stellen an. Sieh Deine Erfahrungen als einen Schatz, der geborgen und geteilt werden möchte.

7. Verabschiede Dich gebührend von Deinen Mitmenschen

Wie gern wir mit Dir zusammen gegessen und getrunken haben! Säuer*in und Fresser*in zu sein – wir erinnern uns an Deine Antrittspredigt – ist für uns ein Kompliment und passt überraschend gut zu Deiner franziskanischen Vergangenheit. Zur Verabschiedung würden wir Dir gerne den roten Teppich ausrollen und Konfetti regnen lassen. Du aber möchtest einfach nur gehen, ganz still, ohne viel Tamtam und Blabla.

Gelegenheit, uns voneinander gebührend zu verabschieden, gibt es in den Gottesdiensten vom

• **Samstag, 26. Juni, 16.30**, in St. Marien mit anschliessendem «Apéro»

• **Sonntag, 27. Juni, 09.30**, in St. Marien, und **11.00** in St. Martin mit anschliessendem «Apéro»

Auch wenn Du uns mit Deiner schnörkellosen Art auf diesen Tag vorbereitet hast, der Abschied schmerzt. Daher freuen wir uns auf diese Treffen. Denk daran, wenn Du uns zum letzten Mal begegnest, wir lieben Tamtam und Blabla. Und noch was, plane genügend Platz fürs Abschiedsgeschenk in Deinem Koffer ein.

Solltest Du beim Abschied merken, wie schön die Zeit bei uns war, notiere Dir den **14. November** in Deiner Agenda, dessen alleiniger Herr Du ab Juli bist. Dein M&M-Team

Zum Abschied von Pfarrer Kurt Schweiss

«Die Kirche ist wie eine ständige Baustelle – sie ist nie fertig gebaut.» Dieser Satz umschreibt die Berufung von Pfarrer Kurt Schweiss sehr treffend. Seit 2014 hat der gebürtige Romanshorn in unserer Pfarrei St. Martin und seit 2018 auch in St. Marien Thun als Pfarrverantwortlicher gewirkt. Unter seiner Ägide konnte das Ziel unseres Kirchgemeinderats, aus zwei Pfarreien ein M&M-Team zu bilden, das über die Aare-Grenze hinweg gemeinsam an der Kirche der Zukunft weiterbaut, einen grossen Schritt vorangebracht werden.

Kurt Schweiss hat sich als profunder Bibelkenner erwiesen, der die alten Schriften scheinbar mühelos auf unsere heutige Gesellschaft adaptieren kann. Nun verlässt er uns, um seinen wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Der Kirchgemeinderat dankt Pfarrer Kurt Schweiss herzlich für sein Engagement – gerade auch in der herausfordernden Zeit der Covid-19-Pandemie; er hat zusammen mit dem Pfarreiteam M&M die Menschen mitgenommen und auf bevorstehende Änderungen vorbereitet. Sein Wirken und sein Leitsatz der Baustelle, die immer weiterentwickelt werden darf, wird uns auch künftig begleiten. Wir wünschen Dir, lieber Kurt, von Herzen alles Gute und Gottes Segen und danken Dir für Dein wertvolles Wirken in Thun. Und wir freuen uns, dass wir Deinen Abschied am Wochenende in würdigem Rahmen zelebrieren dürfen – trotz der Baustelle «Covid-19». Der Kirchgemeinderat

Kinderfeier

Sonntag, 20. Juni, 09.30 im Turmzimmer, St. Marien. Treffpunkt **09.20** draussen beim Aufgang in den Turm

Kontemplation

Dienstag, 29. Juni, 19.30 bis 20.30 in der Kirche St. Marien. Gedanken zu Weinstock – Rebe! Du – Leben meines Lebens! Ein Impulsgebet zu diesen Gedanken stimmt uns ein in das stille schweigende Dasein. «Ruhelos? Lass los. Ruhe.» Zur Ruhe kommen in Gottes Gegenwart! Weiteres siehe Agenda/Webseite!

Tagesausflug Senior*innen

Am **8. Juli** bringt uns die «Goldene Rundfahrt» mit Schiff und Bahnen zu den schönsten Flecken rund um den Pilatus und auf den Gipfel.

Programm: Abfahrt 07.45 Terminal Bahnhof Thun, 08.00 Parkplatz St. Martin (Besammlung zehn Minuten vorher). Hinfahrt mit Car über Brünig nach Luzern, Schifffahrt nach Alpnachstad, Kaffee und Gipfeli an Bord, Bergfahrt mit Zahnradbahn, Essen im Restaurant Pilatus Kulm, Talfahrt mit Seilbahn nach Kriens, Heimfahrt über A2/A1, Ankunft in Thun ca. 19.30. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Kosten: Fr. 60.–, alles inbegriffen ausser Getränke am Mittag.

Verbindliche Anmeldung bis Montag, 28. Juni, bei einem der Sekretariate mit Angabe, ob GA/Halbtax, Einsteigen Bahnhof/St. Martin und Vorspeise Suppe/Salat: St. Martin 033 225 03 33, St. Marien 033 225 03 60.

Anne Weber und Vorbereitungsteam

Die JUBLA an den Highland-Games



Mit viel Schweiss und einer grossen Portion Teamgeist eroberten alle Pflingstlager-Teams den begehrten Pokal, denn jedes erzielte an den Highland-Games in Gsteig fünf Gewinne. Unseren Erfolg zelebrierten wir mit einem gemütlichen Lagerfeuersingen und köstlichen Marshmallows.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch
Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugenddarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

EIN TRAGENDER FLICKENTEPPICH

In einzelnen Lebensabschnitten stehen jeweils andere Aspekte der Sinnsuche im Vordergrund. Das erlebte auch Autor Axel Braig so. Er war Orchestermusiker, Hausarzt, studierte Philosophie und arbeitete schliesslich als Palliativmediziner und Psychoonkologe in Tübingen, wo er monatlich den offenen Salon «Café Philo» veranstaltete. In seinem neuen Buch beschreibt er, was und welche konkreten philosophischen Gedankengänge ihn in seinem persönlichen Werdegang getragen haben.

SINNE DES LEBENS

Im Themenbogen «die Welt – ich – du – die Anderen» geht es beispielsweise um den Abschied von einer absoluten Wahrheit, die unterstützende Rolle von Kunst und Literatur im Spannungsverhältnis von Selbstfindung und negativ bewertetem Egoismus, die Sehnsucht, «dem Anderen nahekommen zu dürfen» oder auch die Illusion von objektiver Gerechtigkeit.

Braig zeigt weiterhin auf, dass das «grosse Ganze» immer nur als Puzzleteil innerhalb des jeweiligen Horizontes wahrgenommen werden kann, dass verschiedene Betrachtungsweisen aber durchaus anregend und konstruktiv auf der Suche nach konkreten Lösungen sein können.

Zurückgreifend auf die Fülle philosophischer Denkleistungen aus zweieinhalbtausend Jahren abendländischer Kultur beleuchtet der Autor schliesslich konkrete Alltagsthemen. Man trifft beispielsweise auf Wahrnehmungen, Liebe, Zeit, Wunschdenken, Moral, Verantwortung, Sterben, Tod oder den kategorischen Imperativ bezüglich der Coronakrise. Damit ermutigt Braig, selber zu philosophieren und genau die «Sinne» zu entdecken, die in der ganz persönlichen Lebenssituation gerade am ansprechendsten und hilfreichsten sind.

Andrea Huwyler

Braig, Axel: Über die Sinne des Lebens und ob es sie gibt. Eine philosophische Anprobe. Stuttgart: Hirzel, 2021. 184 S. Fr. 32.90

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

19. Juni: Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.

26. Juni: Daniel Hess, ev.-ref.

Katholischer Gottesdienst in Frankfurt/M

Gott schweigt, lässt Schreckliches in der Welt zu und greift nicht ein. Das führt zur Frage: «Bin ich Gott egal?» Pfarrer Tuan Anh Le geht ihr nach und thematisiert die christliche Grunderfahrung der Zusammengehörigkeit von Glauben und Zweifel.

09.30 ZDF, Sonntag, 20. Juni

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

20. Juni: Gespräch mit dem neu ernannten Bischof von Chur, Joseph Bonnemain.

(Details lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.)

Prunk und Putzen – Kunst in der Kirche

Gold, Girlanden, Stuck und Statuen – manche Kirchen strotzen geradezu vor Pracht und Herrlichkeit. Viele Menschen stösst das heutzutage eher ab, sie wünschen sich mehr Schlichtheit und Bescheidenheit in Gotteshäusern. Was ist noch zeitgemäss? Irene Eschmann begleitet zwei Kirchenrestauratorinnen bei ihrer Arbeit.

19.00 BR, Mittwoch, 23. Juni

Camping – Die Geschichte einer Leidenschaft

Ende des 19. Jahrhunderts war Camping ein Vergnügen der besseren Gesellschaft. Der Deutsche Arist Dethleffs entwarf das «Wohnauto» aus Liebe zu seiner Verlobten Fridel, einer Kunstmalerin, die ihn auf seinen Dienstreisen begleiten sollte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchsen die Sehnsucht nach dem sonnigen Süden und die romantische Vorstellung von Freiheit. (D 2021)

20.15 Arte, Donnerstag, 24. Juni

Swinging Steinzeit

Auf der Suche nach den Ursprüngen der Musik begibt sich die Doku (F 2020) auf eine Reise durch Europa und durch verschiedene Zeitalter. Sie führt an jene Orte, an denen Entdeckungen zur altsteinzeitlichen Musik gemacht wurden und zeigt, wie diese Funde die Wahrnehmung der prähistorischen Stätten veränderten, zum Beispiel Flöten aus Tierknochen oder auch Stalaktiten, die als Orgel fungierten.

20.15 Arte, Samstag, 26. Juni

Radio

Glocken der Heimat, SRF 1, 18.50

19. Juni: röm.-kath. Kirche Ballwil LU

26. Juni: ev.-ref. Kirche Hedingen ZH

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

20. Juni: Matthias Wenk, röm.-kath., und Stefan Moll, ev.-method.

27. Juni: Urs Bisang, röm.-kath., und Katrin Kusmierz, ev.-ref.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

27. Juni: **Der Klang des Phönix – Japanische Ritualmusik.** Der durchdringende Ruf der japanischen Mundorgel Sho soll an den Schrei des Phönix erinnern. Die Klänge des Sho und anderer Gagaku-Instrumente verbinden Himmel und Erde miteinander. Der japanische Gelehrte Yoshiro Shimizu führte sie 2019 in der Luzerner Jesuitenkirche vor.

Unterwegs zu einem neuen Bewusstsein

Die geistige Suche nach Licht und Perspektiven, die das persönliche Lebensgefühl positiv beeinflussen kann, hat in der Regel nichts mit Ekstase oder Visionen zu tun, sondern mit einem veränderten Blick auf die Welt und einer reiferen Einstellung zum Leben. Erleuchtungs-Momente spiegeln etwas von der grossen Hoffnung aller Religionen: der Wahrheit zu begegnen, ein neuer Mensch zu werden. Das allerdings ist ein lebenslanger Prozess, der viel Geduld erfordert.

08.30 BR2, Sonntag, 20. Juni

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern

031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51

Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52

Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54

Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

«Innehalten» ...

BUCH



EIN NEUES ZUHAUSE NACH DER FLUCHT

1 Boot... hilft uns auf den Weg; 5 Wünsche... erfüllen unsere Seele mit Hoffnung; 10 Freunde... machen uns glücklich...

Anhand der Zahlen von eins bis zehn erzählt das Bilderbuch die Geschichte einer Familie auf der Suche nach einer besseren Zukunft. Kindgerecht vermittelt es, dass zum Zuhause nicht nur ein sicheres Dach über dem Kopf gehört, sondern auch das Gefühl der Zugehörigkeit und des Willkommenseins. Das Buch wird von der UNO-Flüchtlingshilfe empfohlen und ist allen Kindern der Welt gewidmet: jenen, die sich auf die Reise gemacht haben, und allen, die ihnen auf diesem Weg mit Freundlichkeit begegnet sind.

Kurman, Hollis und Barroux (Illustrator):

Hallo! Das Buch der zehn Freundlichkeiten.

Gütersloher Verlagshaus, 2021. 32 S. Fr. 17.20

«MUSIK»

KONSI IM PARK

Musik unter freiem Himmel, gespielt von Schüler*innen vom Konsibern. Mit den Freiluftkonzerten ihrer Bands, Ensembles und Ad-hoc-Formationen geht die Musikschule in die Quartiere und hin zum Publikum.

Infos: konsibern.ch/news

Kleine Schanze (10.15–18.00), Rosengarten, Stauffacherplatz, Konsi-Laube (14.00–16.00)

Samstag, 19. Juni

PIANO-MEDITATION

Mit musikalischen Wurzeln sowohl in der Klassik als auch im Jazz ist Aki Hoffmanns Leidenschaft das Erschaffen immer neuer Musik. Mit Feinfühligkeit und Intuition führen seine Improvisationen auf dem Flügel in die Tiefe und lassen die Zeit vergessen. Mit Worten und einer meditativen Übung führt Johannes Knoblauch in den inneren Raum, der hilft, die

Klänge in ihrer puren Intensität aufzunehmen und sich von ihnen berühren und verwandeln zu lassen. In der Matthäuskirche, Reichenbachstrasse 114, Bern

19.30 Donnerstag, 24 Juni

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA ALTERSZENTRUM

Schänzlistrasse 63, Bern

Sonntag, 20. Juni, 09.30: Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juni, 09.30: Eucharistiefeier

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 19. Juni: Senior*innenwanderung Liebis-
torf–Murten. Mi, 23. Juni: Bergtour, Gsteig/
Wispile/Lauenen. Sa, 26. Juni: Bergtour, Tur-
ren–Brienzer Rothorn–Planalp. Mi, 30. Juni:

Senior*innenwanderung «Sur les Roches du
Doubs». Fr, 2. Juli: Wandern, Col du Pillon–Lac
Retaud–Arnensee–Feutersoey

Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

KUNST

KUNST UND RELIGION IM DIALOG

In der Ausstellung «Riesen = Schöpfung. Die Welt von Adolf Wölfli» im Zentrum Paul Klee kommen Barbara Schmutz (Ökumene Bern Nord) und Dominik Imhof (Zentrum Paul Klee) ins Gespräch. Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Bildinhalte und gesellschaftlich relevante Themen.

Tickets: www.zpk.org/kunstundreligion

15.00 Sonntag, 27. Juni

FERIEN



REISE: NORDSPANIEN UND BASKENLAND (12. BIS 19. SEPTEMBER)

Südlich der Pyrenäen an den wilden Küsten des Atlantiks liegt das Land der Pilger*innen,

Heiligen, Künstler*innen – und der Genieser*innen. Hier kommen die Pilgerwege nach Santiago zusammen. Vor 500 Jahren erlebte Ignatius von Loyola hier seine Bekehrung und der Heilige Franz Xaver ist hier gross geworden. Im futuristischen Museum von Bilbao begegnet man den grossen spanischen Kunstschaffenden und im Rioja-Gebiet kann man die Köstlichkeiten der lokalen Küche mit bestem Wein geniessen. Reiseleitung: Adrian Ackermann und Matthias Franze. Programme liegen in der Dreifaltigkeitskirche Bern auf. Bestellung möglich unter 078 601 65 16.

Informationsabend im Pfarrhaus an der Taubenstrasse 4, Bern

19.15 Dienstag, 29. Juni

FILM



Mantoa wartet auf den Tod. © trigon-film

THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION

Für die 80-jährige Witwe Mantoa bricht eine Welt zusammen, als ihr einziger Sohn an Weihnachten nicht heim zu ihr nach Nazareth kehrt. Nazareth in Lesotho, nicht in Israel. Mantoa Sohn ist in der Fremde verstorben. Sie wünscht sich nun nichts mehr als einen raschen Tod. Doch dann erfährt Mantoa, dass das ganze Dorf wegen eines Stauseeprojektes umgesiedelt werden soll. Ihr Heimatdorf einfach ausgelöscht! Der Friedhof geflutet und mit ihm alle geliebten Verstorbenen?! Niemals!

Der Film von Lemohang Jeremiah Mosese ist eine visuelle Perle. Die einzelnen Einstellungen wirken wie Gemälde alter Meister. Mantoa, die aus tiefster Trauer aufersteht, um für ihre Heimat, ihre Herkunft, ihre Identität zu kämpfen, ist absolut umwerfend.

Natalie Fritz, Redaktorin Medientipp

«This is not a Burial, It's a Resurrection»; Lesotho/Italien/Südafrika; 2019; Regie: Lemohang Jeremiah Mosese; www.trigon-film.org Ab 24. Juni im Kino Rex, Schwanengasse 9, Bern

www.glaubenssache-online.ch

Biblische Flucht- geschichten

Die Bibel erzählt die Geschichte des Volkes Gottes als eine Geschichte von Flucht und Migration. Und sie leitet daraus interessante Regeln für das Zusammenleben ab. Denn wer selbst einmal fremd und bedroht gewesen ist, wird achtsam mit Fremden im eigenen Land umgehen.

Von Sabine Bieberstein



Schutzbedürftig.
Foto: Julie Ricard, unsplash.com

«Mein Vater war ein heimatloser Aramäer...», so beginnt ein grosses Bekenntnis im Buch Deuteronomium 26,5. Es ruft die Erzählungen des Buches Genesis über die Erzeltern in Erinnerung, die aus Mesopotamien und aus Haran eingewandert waren, das als «aramäisch» galt. Bei dieser Einwanderung blieb es aber nicht. Sowohl Abraham als auch sein Sohn Isaak mussten aufgrund von Hungersnöten, die im verheissenen Land wüteten, weiter ins benachbarte Ausland fliehen. Isaaks Sohn Jakob fand

mit seinen Söhnen und deren Familien schliesslich Aufnahme in Ägypten. In späterer Zeit allerdings, so erzählt es das Buch Exodus, wurden ihre Nachkommen in Ägypten hart bedrängt und mit dem Tod bedroht, sodass sie in ihrer Not Gott um Rettung anriefen – und Rettung fanden.

Die Bibel erzählt also von Anfang an die Geschichte des Volkes Gottes als eine Geschichte von Migration, Flucht – und Befreiung. Dies gehört zutiefst zum Selbstverständnis des biblischen Israels und Judas hat den Blick auf Fremde im eigenen Land geprägt. Sie stehen nach biblischer Auffassung unter dem besonderen Schutz Gottes, der sie liebe und ihnen Nahrung und

Kleidung gebe (Deuteronomium 10,18–19). Daher profitieren Fremde von einer Reihe von Schutzmassnahmen, die ihnen ein Auskommen und ein Leben in Sicherheit ermöglichen. Auch wenn Fremde immer auch «Fremdes» mitbringen, welches das Gewohnte in Frage stellt: Sie sind zuerst einmal schutzbedürftige Menschen und erinnern uns daran, welches Geschenk es ist, dass wir im eigenen Land in Frieden und Sicherheit leben dürfen.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch



Katholische Kirche Region Bern
Verwaltung

Interessieren Sie Themen wie «gerechte Löhne», «berufliche Vorsorge» und «transparente Anstellungsprozesse»? Möchten Sie mitwirken?

Die Verwaltung der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung sucht ein neues

Mitglied der Personal- kommission (PEKO)

Die Personalkommission ist eine beratende Kommission des Kleinen Kirchenrates. Sie bespricht personalpolitische Themen, erarbeitet Vorschläge dazu aus und ist von konstruktiver, lösungsorientierter und wertschätzender Zusammenarbeit geprägt. Eine Zusammensetzung aus kirchlichen und wirtschaftlichen Sichtweisen/Blickrichtungen ist uns wichtig.

Wir treffen uns ungefähr vier Mal jährlich, jeweils am frühen Abend. Die Entschädigung erfolgt gemäss Reglement über Sitzungsgelder/Entschädigungen, in der Regel 40 Franken pro Sitzung.

Sie bringen Kenntnisse im Personalbereich mit oder sind heute in einer Kirchengemeinde im Bereich Personelles engagiert und haben Freude daran, Ihr Wissen und Ihre Ideen einzubringen: Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um mehr über diese interessante Kommissionsarbeit zu erfahren:
doris.marchesoni@kathbern.ch
031 306 06 12

Wir freuen uns auf Sie als neues PEKO-Mitglied!

Jeannette Peissard Auberson, Leiterin Personalkommission
Doris Marchesoni, HR-Leiterin GKG Bern und Umgebung

**Zuhause ist nicht der Ort,
an dem du geboren bist.
Zuhause ist der Ort,
an dem alle Fluchtversuche
aufhören.**

Naguib Mahfouz

Zur Seelsorge berufen

Am 30. Mai fand im thurgauischen Sirmach die Feier der Institutio statt. Zwei Theologen aus Bern erhielten zudem die Missio canonica. Sie berichten, was diese für sie bedeutet.

Interview: Andreas Krummenacher



Bischof Felix Gmür (Mitte) mit den neu beauftragten Pfarreiseelsorgenden (Carsten Mumbauer: links des Bischofs; Jonathan Gardy: vorne rechts) in Sirmach. Foto: Seminar St. Beat Luzern

«pfarrblatt»: Was bedeutet Ihnen die Missio canonica?

Carsten Mumbauer (CM): Die Missio ist für mich mehr als ein wertiges Blatt Papier. Als Pfarreiseelsorger bin ich damit vom Bischof gesandt und so mit ihm und der Kirche verbunden. Das bedeutet, dass ich nicht einfach etwas verkünde, sondern mein Tun unter die Botschaft Jesu stelle. Das ist entlastend. Der Bischof legitimiert meinen Dienst, fordert mich aber auch heraus, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Jonathan Gardy (JG): Der Rückhalt der Kirche ist mir wichtig: Ich bin kein freischaffender Coach, sondern Teil einer weltweiten Gemeinschaft. Ich fühle mich zur Seelsorge berufen –

nicht nur von innen, sondern mit der Missio auch von aussen.

Was ging Ihnen bei der Feier durch den Kopf?

JG: Ich habe viel an jene gedacht, mit denen wir Seelsorgenden unterwegs waren und noch sein werden. Um sie geht es ja. Leider konnten wegen der Corona-Massnahmen nur wenige von ihnen bei der Feier dabei sein.

CM: Wie schön es ist, dass im Glauben auch all das Fröhliche und Schöne seinen Platz hat. Es war eine Feier mit wunderbarer Musik und Momenten strahlender Freude, sogar durch die allgegenwärtigen Masken hindurch.

Werden Sie mit der Missio nicht ein Stück weit von der Kirche vereinnahmt?

JG: Eine gewisse Loyalität gehört dazu, und das ist auch gut so. Wer wirklich loyal sein will, muss nicht nur «wir», sondern auch «ich» sagen können. Dazu gehört auch gegenseitige konstruktive Kritik. Meinem Eindruck nach wird das in unserem Bistum von den meisten so gesehen und gelebt. Ich will mich auf die Menschen und ihre Lebenswirklichkeiten einlassen – auf das, was sie bewegt, was sie teilen können und was sie brauchen, um zusammen neue Wege des Christseins zu finden.

Was hätte Jesus wohl gesagt, wenn er bei der Feier dabei gewesen wäre?

CM: Leider ist mein Aramäisch etwas eingestrotet. Im Evangelium des Tages hat er uns jedoch ein Versprechen gegeben: «Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt!» Ich hoffe, Jesus hätte dieses wiederholt und es konkret mit unserem Dienst verbunden – ohne ihn geht es nicht.

JG: Ich masse mir nicht an, für ihn zu sprechen. Vielleicht hätte er sich selbst zitiert: «Geht zu allen Völkern! Ich bin bei euch alle Tage.»

Was sind Ihre nächsten Projekte?

CM: Als Nächstes stehen Firmung und Erstkommunion an. Es ist immer ein besonderer Moment, wenn die Vorbereitung auf ein Sakrament ihren Höhepunkt im Gottesdienst findet.

JG: Ich freue mich auf ein weiteres Jahr in Ostermundigen. Bald wird wieder mehr möglich sein, etwa die Firmreise nach Taizé. Zudem fordern die Umbrüche in unserer Kirche ein ständiges Loslassen, Einlassen und Neumachen. Insofern weiss ich nicht, was kommt – aber ich freue mich darauf!

Mit der **Missio canonica** beauftragt der Bischof Frauen und Männer offiziell zu einer kirchlichen Aufgabe. Im Bistum Basel schliessen Pfarreiseelsorgende damit ihre zweijährige Berufseinführung ab. 2021 gehören die beiden Theologen Jonathan Gardy (Ostermundigen) und Dr. Carsten Mumbauer (Dreifaltigkeit Bern) dazu.

Frühlingsession des Landeskirchenparlaments

Politik, Pastorales und positive Zahlen

Die Rede von Regierungsrätin Evi Allemann vor den Parlamentarier*innen der Römisch-katholischen Landeskirche enthielt einigen Zündstoff. Die Sitzung des Landeskirchenparlaments verlief anschliessend ohne Kontroversen, sämtliche Geschäfte wurden angenommen.

Von Andreas Krummenacher

Evi Allemann ist in der Berner Regierung für kirchliche Angelegenheiten zuständig und sprach deshalb an der Frühjahrssession des Landeskirchenparlaments im Berner Rathaus ein Grusswort. Dabei betonte sie, dass sie neu nicht nur für kirchliche, sondern auch für religiöse Angelegenheiten zuständig sei.

Mit David Leutwyler gibt es einen Beauftragten für diese Angelegenheiten. Der Staat erachte die Kirchen weiterhin als Partnerinnen. David Leutwyler arbeite in Kommissionen mit ihnen zusammen und pflege den Austausch mit den Spitzen der Landeskirchen, etwa bei den traditionellen «Gesprächen nach Pfingsten und Schawuot».

Neu wolle der Staat aber sein Augenmerk auf die «gesamte Religionslandschaft» legen. Es geht ihm dabei vor allem um die nicht anerkannten Religionen und auch die Freikirchen. Diese sollen durch ein sogenanntes Monitoring «zur Kenntnis genommen werden». Auf einer digitalen Landkarte werden sämtliche religiösen Einrichtungen und Kontakte dargestellt. Dies erlaube dem Kanton, die Religionslandschaft «zu beobachten. Und sie ist auch die Grundlage für die Weiterentwicklung der Verhältnisse von Staat und Religionen», so Regierungsrätin Evi Allemann.

Sie bedankte sich des Weiteren ausdrücklich für die «Corona-Million», das Hilfspaket, das die Katholische Kirche der Region Bern in der Pandemie für diverse Organisationen auf dem Platz Bern schnell und unbürokratisch gesprochen hatte.

Sie wünsche sich nun, «dass wir uns in unseren jeweiligen Rollen weiterhin für eine soli-

darische Gesellschaft und für ein friedliches Zusammenleben der Bürger*innen im Kanton Bern engagieren».

Abstimmungsparolen

Eine Interpellation von Max Ammann (Bruder Klaus Bern) wurde vorab schriftlich beantwortet. Er wollte vom Landeskirchenrat Klarheit über die Kriterien erhalten, wie es zu Abstimmungsempfehlungen des Rates komme.

In der Antwort des Landeskirchenrats heisst es, der Rat könne sich «als Sprachrohr einer kantonalen Organisation höchstens zu kantonalen Themen äussern». In den vergangenen Jahren habe er das nur zwei Mal gemacht: 2014 habe man sich «gemeinsam mit den Partner*innen der Interkonfessionellen Konferenz IKK» in der Kampagne «Kirche ist mehr als du glaubst» gegen den Sparkurs des Grossen Rates eingebracht, und «2019 hat er eine Stellungnahme und indirekte Abstimmungsempfehlung im Zusammenhang mit der Revision der Sozialhilfe abgegeben».

Überhaupt sei diese Zusammenarbeit aller Landeskirchen «aus Sicht des Landeskirchenrates eine Voraussetzung für die Abgabe einer Empfehlung zu politischen Fragen. Nur wenn die Landeskirchen geeint auftreten, haben ihre Stimmen Gewicht.»

Ausserdem handle der Rat bei einer allfälligen Stellungnahme nach den Grundsätzen der Objektivität und Verhältnismässigkeit. Die Stimmberechtigten müssten sich eine umfassende Meinung bilden können. Der Rat stütze

sich auch auf «seine Leitlinien und die in der Präambel der Kirchenverfassung abgebildeten christlichen Motive der Mitverantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung».

Positive Zahlen

Weil die Herbstsession des Parlaments im November 2020 wegen Corona ausfiel, beschloss das Parlament nun mit Verspätung das Budget für das laufende Jahr. Es sieht einen Ertragsüberschuss von 322 000 Franken vor. Die Rechnung 2020 weist ein Plus von über einer halben Million Franken aus. In einer Medienmitteilung der Landeskirche heisst es: «Die positiven Zahlen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die längerfristigen Prognosen für die Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Bern durchgezogen sind. Der Finanzplan sieht ab 2023 Verluste vor. Der Trend, der Kirche den Rücken zu kehren, hat sich mit der Coronapandemie nicht verringert. Es wird eine wichtige Aufgabe sein, den Menschen darzulegen, welche zentralen Aufgaben sie mit ihren Kirchensteuern finanzieren.»

«Ich wünsche mir, dass wir uns weiterhin für eine solidarische Gesellschaft und für ein friedliches Zusammenleben im Kanton Bern engagieren.»

Evi Allemann

Mehr Pastorales

Im August 2020 fand die letzte Sitzung des Landeskirchenparlaments statt. Damals wurde mit Marie-Louise Beyeler eine neue Präsidentin des Landeskirchenrats, der Exekutive, gewählt. Der Landeskirchenrat wurde insgesamt neu bestellt. An der Sitzung des Parlaments vom 11. Juni nun konnte der Rat seine Legislaturziele vorstellen. Es wird deutlich, dass künftig die Pastoral in ihrem Auftrag und ihrer Aufgabe breit unterstützt werden soll. «Die Landeskirche tut dies mit ihren Fachstellen und in Zusammenarbeit mit dem Bischofsvikariat.»

Hinweis:

Die Medienmitteilung der Landeskirche finden Sie unter www.kathbern.ch.